

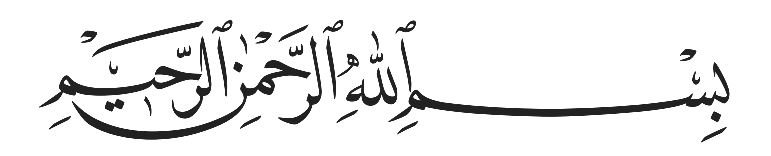
Mufīd Al-Mustafīd fī Kufr Tārik At-Tawhīd

Shaykh Al-Islām Muhammad ibn 'Abdul-Wahhāb

ins Deutsche übersetzt von

Kashfalshubuhat.tumblr.com

Muwahhidunedleralsrotejuwelen.wordpress.com



Von Ihm ersuchen wir Hilfe und in Ihn setzen wir unser Vertrauen.

Von dem, was der Shaykh, der Imam, der Kopf der Rechtleitung, Muhammad ibn Abdil-Wahab — رحمه الله تعالى — sagte:

Als einige derjenigen, welche behaupten, Wissen zu besitzen von den Leuten von Uyaynah, zweifelten (und) als die Leute von Huraymila abtrünnig wurden, wurde der Shaykh gebeten, einige Wörter zu schreiben, mit denen Allah ihn nützen würde.
So sagte er – رحمه الله تعالى :

بسم الله الرحمن الرحيم

Muslim überlieferte in seinem Sahih von Amr ibn Abasah as-Salami, der sagte:

◤ ❝*In der Zeit der Jahiliyyah pflegte ich zu glauben, dass die Leute irregegangen sind und auf nichts fußen, da sie Götzen angebetet haben. Dann hörte ich von einem Mann aus Makkah, der gewisse Dinge sagte.* Ich setzte mich auf mein Reittier und ging zu ihm. Es war der Gesandte Allahs (ﷺ), welcher sich außerhalb der Sichtweite befand, als sein Volk unverschämt ihm gegenüber war.

Ich fuhr freundlich fort, bis ich es schaffte, ihn in Makkah zu besuchen und sagte zu ihm: „Wer bist du?“ Er sagte: „Ich bin bin ein Prophet.“ Ich sagte: „Und was ist ein Prophet?“
Er sagte: „Allah sandte mich.“ Ich sagte: „Und womit sandte er dich?“, er sagte: „Er sandte mich mit der Aufgabe des Pflegen der Verwandtschaftsbeziehungen, dem Zerstören der Götzen und dass Allah alleine angebetet und Ihm nichts in der Anbetung beigesellt werden soll.“ Ich sagte: „Wer ist mit dir in dieser Sache?“, er sagte: „Ein freier Mann und ein Sklave.“ — Zu dieser Zeit waren Abu Bakr und Bilal mit ihm. Ich sagte: „Ich werde dir folgen.“, er sagte: „Du wirst zur gegenwärtigen Zeit nicht in der Lage dazu sein. Siehst du nicht meinen Zustand und den Zustand der Leute? Kehre vielmehr zurück zu deinen Leuten. Wenn du hörst, dass ich mich durchgesetzt habe, dann komm’ zu mir.“ Er sagte: Ich kehrte zu meinen Leuten zurück und der Gesandte Allahs (ﷺ) ging nach Madinah, während der Zeit, in der ich mit ihnen war.

Ich begann mich nach Neuigkeiten zu erkunden und die Leute darüber zu befragen, wann er Madinah erreichte, bis eine Gruppe von Leuten aus Madinah kam. Ich sagte: „Was hat dieser Mann, der nach Madinah kam, getan?“, sie sagten: „Die Leute eilen zu ihm, jedoch möchten seine eigenen Leute ihn töten, aber sie waren nicht in der Lage, dies zu tun.“ So ging ich nach Madinah und ging weiter zu ihm und sagte: „Gesandter Allahs, erkennst du mich?“, er sagte: „Ja, du bist derjenige, der mich in Makkah traf.“, er sagte: Ich sagte: „Ja (das war ich).“, dann sagte ich: „O Gesandter Allahs, erzähl mir von dem, was Allah dir gelehrt hat und worüber ich unwissend bin. Erzähl mir über das Gebet.“

Er sagte: „Bete das Fajr-Gebet und dann bleibe dem Gebet fern, bis die Sonne aufgestiegen ist. ***Es geht wahrlich zwischen den Hörnern des Shaytan auf und es ist die Zeit, in der die Ungläubigen sich niederwerfen****. […]*

Es ist diese Zeit, zu der das Höllenfeuer aufgestockt wird. Wenn der Schatten eintritt, dann bete und das Gebet wird angetreten und erledigt, bis du das Nachmittags-Gebet verrichtet hast. Dann unterlasse das Gebet, bis die Sonne untergeht. Es geht zwischen den Hörnern des Shaytans unter und in dieser Zeit werfen sich die Ungläubigen vor ihr nieder."[1]❞◢ *Und er erwähnte den Hadith.*

Abu al-Abbas (Ibn Taymiyyah) – رحمه الله تعالى – sagte:

◤ ❝Der Prophet (ﷺ) verbat wahrlich das Gebet in der Zeit des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs, während er dieses Verbot mit der Tatsache begründete, dass die Sonne zwischen den zwei Hörnern des Shaytan auf und untergeht und dass dies die Zeit ist, in welcher die Ungläubigen sich zu dieser niederwerfen.
Es ist bekannt, dass der Gläubige sich nicht zu anderen als Allah niederwirft und die meisten Leute wissen nicht, dass der Sonnenaufgang und Sonnenuntergang zwischen den zwei Hörnern des Shaytan stattfindet, noch dass die Ungläubigen sich vor dieser niederwerfen. Dass er (ﷺ) das Gebet zu dieser Zeit verboten hat, ist also eine Vernichtung des Ähneln (der Kuffar).

[1] Muslim, im Buch des Salah

Und davon ist auch, dass wenn er (ﷺ) vor einem Mast oder einer Säule gebetet hat, er dies auf der rechten Seite sein ließ und er würde nicht vor ihr verbleiben. Deswegen hat er es auch gänzlich verboten, in Richtung dessen zu beten, was neben Allah angebetet wird.

Aufgrund dessen hat er auch die Niederwerfung zu Allah vor einem Mann wegen ihrer Ähnlichkeit zu der Niederwerfung zu anderen als Allah verboten.❞ [2] ◢ - *Zitat Ende.*

So soll der Gläubige, welcher das möchte, was gut für ihn selbst ist, über die Lehren in diesem Hadith nachsinnen. Allah erzählt uns wahrlich von den Geschichten der Propheten und ihren Folgern, sodass es eine Lehre für die Gläubigen der späteren Generationen wird; auf dass er (der Gläubige) seine Situation mit ihrer vergleichen kann. Er berichtet uns ebenfalls über die Geschichten der Ungläubigen und Heuchler, damit jene, die das begehen (was sie taten), es meiden.

Von den wichtigen Dingen in dieser (Überlieferung) ist, dass als zu diesem unwissenden Beduinen gesagt wurde, dass es einen Mann in Makkah gibt, welcher über eine Religion sprach, welche den Menschen widerspricht, (dieser unwissende Beduine) keine Ruhe finden würde, ehe er sich nicht auf seinem Reittier setzte.
So ging er zu ihm und lernte das, was er predigte, aufgrund der Liebe für die Religion und das Gute, das er in seinem Herzen hatte. Und damit werden die Worte des Erhabenen erklärt:

---

[2] Iqtida as-Sirat al-Mustaqim 1/194-196

وَلَوْ عَلِمَ اللَّهُ فِيهِمْ خَيْرًا لَّأَسْمَعَهُمْ - 8:23

{Wenn Allah von ihnen etwas Gutes gewusst hätte, hätte Er sie wahrlich hören lassen.}

Das bedeutet: **Eifer im Erlernen der Religion.** „Er hätte sie hören lassen", bedeutet, dass Er sie verstehen gelassen hätte.
So weist dies daraufhin, dass der Mangel von Verständnis der meisten Leute heute eine Gerechtigkeit von Ihm, dem Gepriesenen, ist – als ein Resultat dessen, was Er von ihren Herzen kennt; nämlich den Mangel an Eifer im Erlernen der Religion. Er machte es also deutlich, dass von den größten Gründen, welche eine Person dazu bringt, von den schlimmsten Geschöpfen zu sein, die Unbekümmertheit im Erlernen der Religion ist.

So wenn diese Person (Amr ibn Abasah) aus der Zeit der Jahiliyyah (die Wahrheit) erstrebte mit einem solchen Bestrebnis; was ist dann die Entschuldigung desjenigen, der behauptet, den Propheten zu folgen, während ihr Wissen ihn schon erreicht hat, und unter ihm ist jemand, der ihm das Lernen anbietet, doch trotz dessen erhebt er seinen Kopf nicht.

Also selbst wenn er anwesend ist oder zuhört, dann ist es so, wie Er - der Erhabene - es sagte:

مَا يَأْتِيهِم مِّن ذِكْرٍ مِّن رَّبِّهِم مُّحْدَثٍ إِلَّا اسْتَمَعُوهُ وَهُمْ يَلْعَبُونَ - 21:2

{Keine neuerlich offenbarte Ermahnung kommt von ihrem Herrn zu ihnen, ohne dass sie sie anhören, während sie spielen}

لَاهِيَةً قُلُوبُهُمْ - 21:3

{und ihre Herzen zerstreut sind.}

In dem Hadith ist ebenso die Lehre enthalten, dass als er (ﷺ) sagte: „Allah sandte mich“, er hierauf antwortete: „Womit hat Er dich gesandt?“, er sagte: „Mit diesem und jenem.“

So wird deutlich, dass die wichtigste Sache der Botschaft die Ilahiyyah (Anbetungswürdigkeit) ist. Und der Ruf der Propheten ist der Tawhid Allahs in der Anbetung von Ihm alleine, der keine Partner hat und das Zerstören der Götzen.

Es ist bekannt, dass das Zerstören der Götzen nicht korrekt sein kann, außer durch starke Feindschaft und dem Aufzeigen des Schwertes. So sinne also über den wichtigsten Teil der Botschaft nach.

Und es ist ebenso das Verständnis von dem, was mit dem Tawhid beabsichtigt wird und das Verständnis darüber, dass es eine große und sonderbare Angelegenheit ist. Aufgrund dessen sagte er: **„Wer ist mit dir in dieser Sache?“**, er sagte: **„Ein freier Mann und ein Sklave.“** So antwortete er ihm, dass alle Gelehrten, Sklaven, Könige und gewöhnlichen Menschen ihm widersprachen und ihm hierin nicht folgten, außer denen, die ihm folgten. Dies stellt also den klarsten Beweis dafür dar, dass die Wahrheit mit den Wenigsten sein kann, während die Falschheit die ganze Erde zu füllen vermag.

Wie gut war das, was Al-Fudayl bin Iyad sagte:

„Sei nicht abgeneigt von der Wahrheit, aufgrund der geringen Anzahl jener, die ihr folgen. Und sei nicht getäuscht von der Falschheit, aufgrund der großen Anzahl der zugrunde gegangenen Leute.“[3]

Und noch besser sind die Worte des Erhabenen:

وَلَقَدْ صَدَّقَ عَلَيْهِمْ إِبْلِيسُ ظَنَّهُ فَاتَّبَعُوهُ إِلَّا فَرِيقًا مِّنَ الْمُؤْمِنِينَ - 34:20

{Wahrlich, Iblis fand seine Meinung von ihnen bestätigt. Sie folgten ihm, außer einer Gruppe der Gläubigen.}

Es wird in den zwei Sahih-Werken (Bukhari und Muslim) überliefert, dass die Anzahl der Menschen, die in das Höllenfeuer eintreten werden, 999 von je 1000 Leuten ist, während einer von je tausend Leuten im Paradies ist. Und als sie weinten, nachdem sie es hörten, sagte er (ﷺ): „Es gab niemals ein Prophetentum, außer dass dazwischen Jahiliyyah war. So wird die Nummer von der Jahiliyyah genommen: entweder ist die Zahl erreicht, oder sie wird von den Heuchlern vervollständigt.“ [At-Tirmidhi sagte, dass es hasan sahih ist.]

So wenn eine Person über das nachsinnt, was sich an Beschreibung über den Anfang des Islams in diesem Hadith befindet und über jene, die dem Gesandten (ﷺ) folgten.., und wenn er sodann einen weiteren Hadith hinzufügt, welches sich im Sahih Muslim befindet, dass er (ﷺ) sagte:

---

[3] aus dem Werk: Al-Adhkar

„Der Islam begann als etwas Fremdes und fremd wird er zurückkehren, so wie er angefangen hat.“, dann wird diese Angelegenheit klar für ihn –, wenn Allah ihn rechtleitet und das Argument Fir’awns ihn verlässt:

فَمَا بَالُ الْقُرُونِ الْأُولَىٰ - 20:51

{Wie steht es denn mit den früheren Generationen?}

Und ebenso das Argument der Quraysh:

مَا سَمِعْنَا بِهَٰذَا فِي الْمِلَّةِ الْآخِرَةِ إِنْ هَٰذَا إِلَّا اخْتِلَاقٌ - 38:7

{Wir haben hiervon nicht in der vorherigen Religion gehört; dies ist nur eine Erfindung.}

Abu al-Abbas – رحمه الله تعالى – sagte in dem Werk „Iqtida as-Sirat al-Mustaqim“ bezüglich den Worten des Erhabenen:

وَمَا أُهِلَّ بِهِ لِغَيْرِ اللَّهِ

{und dem, worüber ein anderer (Name) als Allah angerufen worden ist.}

◤ ❝Das Offensichtliche davon ist das, was für andere als Allah geopfert wurde; ganz gleich, ob er dies erwähnt oder nicht. Und dieses Verbot ist klarer als das Verbot von dem, was der Christ an Fleisch geschlachtet hat, worüber er den Namen von Al-Masih und Ähnliches erwähnte. Genauso wie das, was wir geschlachtet haben, um damit Allah näher zu kommen, klarer ist als was wir an Fleisch geschlachtet haben, worauf wir den Namen Allahs erwähnten.

Denn wahrlich ist die Anbetung Allahs, gepriesen ist Er, im Gebet und in den Ritualen für Ihn großartiger als das Bitten um Hilfe mit Seinem Namen in anfänglichen Angelegenheiten. Und das Anbeten anderer als Allah ist ein größerer Kufr als das Bitten anderer um Hilfe. So wenn er für andere als Allah schlachtet, um Ihm näher zu kommen, durch das Verrichten dieser Sache an einem heiligen Platz — selbst wenn er den Namen Allahs dabei erwähnt —, wie einige Heuchler dieser Ummah es tun, dann sind diese Leute wahrlich Abtrünnige und ihr Geschlachtetes ist unter keinen Umständen (zum Verzehr) erlaubt; derweil vereinigen sich in diesem geschlachteten (Tier) zwei Hindernisse.
Und dies ist, was in Makkah und anderen Plätzen getan wird; vom Schlachten für den Jinn.❞[4] ◢ - *Ende der Worte des Shaykhs.*

Und er (Ibn Taymiyyah) ist derjenige, dem einige Feinde der Religion zuschreiben, dass er keinen Takfir auf die spezifische Person machen würde. So schaue, möge Allah dich rechtleiten, auf seinen Takfir auf denjenigen von dieser Ummah, der für andere als Allah schlachtet. Und ebenso seine Erklärung der Tatsache, dass die Heuchler dadurch zu Abtrünnigen werden.
Dies bezieht sich auf die spezifische Person, denn man kann sich nicht vorstellen, dass das geschlachtete Fleisch eines anderen als der spezifischen Person verboten sein kann.

Er sagte ebenso in dem (zuvor) genannten Buch:

[4] Iqtida as-Sirat al-Mustaqim 2/565-566

◤ ❝Die großen Tawaghit, zu denen die Leute gereist sind, waren drei: al-Laat, al-Uzza und Manat — und jeder von ihnen gehörte einer Stadt von den Städten der Araber an. Al-Lat war von den Leuten aus Ta'if. Sie erwähnten, dass er ursprünglich ein rechtschaffener Mann war, der das feine Mehl mit Wasser für die Pilger vermischte. Als er starb, widmeten sie sich seinem Grab. In Bezug auf al-Uzza handelte es sich dann um das Volk von Makkah in der Nähe von Arafat und an diesem Ort gab es einen Baum, an dem sie geopfert haben und Dua' machten. Und was Manat anging, so handelte es sich um das Volk von Madinah […].

Wer lernen möchte, was der Zustand der Mushrikun in ihrer Anbetung der Götzen war, und die Realität des Shirk und seinen Arten kennen möchte, welche Allah tadelte — damit die Bedeutung des Quran klar für ihn wird —, so soll er in der Geschichte des Propheten (ﷺ) schauen und die Zustände der Araber in seiner Zeit.
Und ebenso (auf das), was al-Azraqi und andere von den Gelehrten an Informationen über Makkah erwähnt haben.

Als die Mushrikun einen Baum hatten, an welchem sie ihre Waffen aufgehangen haben, sagten einige Leute: „O Gesandter Allahs, mache für uns einen Dhatu Anwat, genauso wie sie einen Dhatu Anwat haben." So sagte er: ***„Allahu akbar. Wahrlich, diese sind die Wege. Ihr werdet wahrlich den Wegen derjenigen folgen, die vor euch waren."*** So lehnte er (ﷺ) es ab, dass sie den Ungläubigen darin nachmachen, einen Baum zu holen, zu welchem sie sich wenden und worauf sie ihre Waffen aufhängen.

Also was ist dann mit etwas, das gewaltiger als dies ist; wie etwa der Shirk selbst?❞[5] ◢

Bis er sagte: ❝Es gibt viele solcher Plätze in Damaskus, wie eine Masjid, welche „Masjid al-Kaf" genannt wird, in welcher sich eine Skulptur einer Hand befindet, über die gesagt wird, dass es die Hand von Ali ibn Abu Talib ist; bis Allah diese Götze zerstörte. Es sind viele solcher Menschen in den Ländern anwesend. Ebenso gibt es diese Platzierungen.❞[6]

Danach erwähnte er eine lange Rede über das Verbot (des Propheten ﷺ) an den Gräber zu beten, so sagte er: ❝Der Grund dafür ist das, was zum Shirk (dadurch) führt. Ash-Shafi'i und andere erwähnten dies. Ebenso rechtfertigten es die A'immah von den Folgern von Malik und Ahmad, wie Abu Bakr al-Athrim, mit diesem Grund. Und wahrlich sagte Er, der Erhabene:
71:23 - **وَقَالُوا لَا تَذَرُنَّ آلِهَتَكُمْ وَلَا تَذَرُنَّ وَدًّا وَلَا سُوَاعًا وَلَا يَغُوثَ وَيَعُوقَ وَنَسْرًا**

{Und sie sagten: „Verlasst doch nicht eure Götter; verlasst doch nicht Wadd, noch Suwa, noch Yagut,Ya'uq und Nasr."}

Ibn Abbas und andere von den Salaf erwähnten, dass diese Namen rechtschaffene Männer von den Leuten Nuh's waren. Als sie starben, haben sie sich ihren Gräbern zugewandt und später fertigten sie eine Skulptur ihrer Statuen an. Dann, als eine lange Zeit vergangen war, haben sie diese angebetet. Al-Bukhari erwähnte dies in seinem Sahih und auch die Leute des Tafsir, so wie Ibn Jarir und andere.

---

[5] Iqtida as-Sirat al-Mustaqim 2/647-649

[6] Iqtida as-Sirat al-Mustaqim

Von dem, was die Richtigkeit dieses Grundes ausmacht, ist, dass er jene verflucht hat, welche die Gräber der Propheten als Orte des Gebets nahmen. Es ist wohlbekannt, dass die Gräber der Propheten kein Ort von Unreinheit sein kann. Und er sagte über sich selbst: „O Allah, mache mein Grab nicht zu einer angebeteten Götze."

Folglich ist es bekannt, dass sein Verbieten von dieser Sache wie sein Verbieten des Gebets bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang ist, die den Weg (zum Shirk) nähern, sodass er nicht zu dieser Zeit betet — obwohl derjenige, der betet, nicht zu anderen als Allah betet und keine anderen als Allah anruft. (All dies), damit es nicht zur Anrufung (der Sonne) und des Betens zu ihr führt. Und beide dieser Dinge sind schon aufgetreten; denn wahrlich gibt es von den Leuten jene, die sich zur Sonne – sowie zu anderen Planeten – niederwerfen und diese mit verschiedenen Arten des Rufens anrufen.

Und dies ist von den größten Gründen des Shirk, durch die viele der vorherigen und späteren Generationen in die Irre gegangen sind; bis sich dies unter jenen verbreitet hat, welche sich dem Islam zuschreiben. Einige der Berühmten schrieben ein Buch über den Weg der Mushrikun, wie etwa Abu Ma'shar al-Balkhi, Thabit bin Qurrah und ihresgleichen; von denen, die in den Shirk gefallen sind und an den Taghut und Jibt glaubten, während sie sich dem Buch zuschrieben, wie Allah, der Erhabene sagte:

أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ أُوتُوا نَصِيبًا مِّنَ الْكِتَابِ يُؤْمِنُونَ بِالْجِبْتِ وَالطَّاغُوتِ - *4:51*

{Siehst du nicht jene, denen ein Teil der Schrift gegeben wurde? Sie glauben an Jibt und Taghut..} ❞[7]

- *Ende der Worte des Shaykhs رحمه الله.*

Sinne ebenso darüber nach, was er über Al-Lat, Al-Uzza und Manat erwähnte und er machte sie (die Taten, die an sie verrichtet wurden) zu den Taten der Mushrikun, während dies genau das ist, was in Damaskus und an anderen Orten gemacht wird. Und sinne über seine Worte über den Hadith bezüglich Dhatu Anwat nach: dies waren seine Worte bezüglich ihrer bloßen Nachahmung, sich einen Baum zu nehmen (um ihre Waffen anzuhängen).
Also wie steht es erst mit dem, was gewaltiger als dies ist; von dem was Shirk ist?

Ist es sodann möglich für die abweichende Person, sich an irgendetwas von den Wörtern dieses Imams zu halten?
Und ich erwähne seine Worte, welche sie – aufgrund ihrer Irreleitung – als einen Beweis benutzen. Er – رحمه الله تعالى – sagte:

❝*Ich gehöre zu jenen Menschen, die es am strengsten verbieten, dass eine bestimmte Person als Ungläubiger, Neuerer, Unmoralischer oder Sünder erklärt wird, außer wenn bekannt ist, dass al-hujjah ar-Risaliyyah (das Argument der Botschaft) auf ihn erbracht wurde; - das, wodurch derjenige, der sich widersetzt, ein Ungläubiger, eine unmoralische Person oder ein Sünder wird.*❞[8]
- *Ende seiner Wörter.*

---

[7] Iqtida as-Sirat al-Mustaqim 2/776-778

[8] Majmu' al-Fatawa 3/229 und ebenso Majmu' al-Fatawa 3/282

Dies sind die Eigenschaften seiner Wörter in dieser Angelegenheit – und in jeder Angelegenheit, die wir mit seinen Wörtern beendeten. Er erwähnt das Nicht-Erklären des Takfir auf eine spezifische Person nicht, außer verbunden mit das, was diesen Zweifel verschwinden lässt; dass was mit dem Anhalten des Takfirs auf ihn gemeint ist, vor dem Erreichen des Beweises auf ihn ist. Doch wenn der Beweis ihn schon erreicht hat, dann urteilte er auf ihn, mit was auch immer die Angelegenheit für ein Urteil erfordert hat; entweder den Takfir, den Tafsiq oder die Ma'siyah.

Und er, möge Allah zufrieden mit ihm sein, hat klar gemacht, dass seine Wörter sich nicht auf die Masail adh-Dhahirah (klaren Angelegenheiten) beziehen.

So als er in „Ar-Radd ala al-Mutakallimin" erwähnte, dass einige der Führer in viele Arten der Abtrünnigkeit vom Islam gefallen sind, sagte er:

❝Und dies ist (der Fall), wenn es (der Fehler) **in verborgenen Angelegenheiten** ist; dann ist es möglich, zu sagen, dass er in dieser Sache falsch liegt und irregeleitet ist, während der Beweis – durch den derjenige ein Ungläubiger wird, der es verlässt – nicht auf ihn erbracht wurde.

Aber ihr (Fehler) tritt in Angelegenheiten auf, in denen beide; **die Gelehrten und die gewöhnlichen Leute von den Muslimen, wissen, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) damit gesandt wurde und er erklärte den Takfir auf jeden, der sich dagegen widersetzte.**

So wie sein Befehl, Allah alleine anzubeten, der keine Partner hat und sein Verbot, jemanden neben Allah anzubeten von den Engeln, Propheten und anderen, denn dies ist von den klarsten Ritualen des Islam.

Ebenso das Antworten auf die fünf verpflichtenden Gebete und das Verehren dieser Angelegenheit, das Verbot der Fawahish (unmoralischen Taten), Riba (Wucherei), Khamr (Alkohol) und al-Maysar (Glücksspiel).

Deswegen wirst du vorfinden, dass viele ihrer Führer hierin gefallen sind, so sind sie dadurch Abtrünnige geworden. Was noch klarer als dies ist, ist die Tatsache, dass einige von ihnen Bücher über die Religion der Mushrikun schrieben; wie Abu Abdullah ar-Razi (al-Fakhr ar-Razi) es tat. Dies stellt im Konsens der Muslime klare Abtrünnigkeit dar.”[9] - ◢ *Ende seiner Worte.*

Sinne also hierüber nach und sinne über das nach, was an detaillierter Shubhah (Zweifel) in dem ist, was von den Feinden Allah erwähnt wird.

Doch wen Allah in die Fitnah (Versuchung) bringen möchte, so verfügst du nichts von Allah für ihn auszurichten (du vermagst ihm weder zu nutzen noch zu schaden). Das, wovon wir überzeugt sind und was wir als unsere Religion gegenüber Allah annehmen, und wir wünschen uns, dass Allah uns hierin standhaft macht, ist, dass falls er oder derjenige, der besser als er ist, einen Fehler in dieser

---

[9] Majmu’ al-Fatawa 18/54-55

Angelegenheit gemacht haben sollte; die Angelegenheit, wenn ein Muslim den Shirk gegenüber Allah begeht, nachdem der Beweis ihn erreichte[10], oder ein Muslim, der diese (Angelegenheiten des Shirk) bevorzugt über den Muwahhidun oder behauptet, dass er auf der Wahrheit ist oder anderes von den klaren, offensichtlichen Taten des Kufr, welche Allah uns Sein Gesandter erklärt haben und welche die Gelehrten dieser Ummah erklärt haben; **dann glauben wir in das, was von Allah und Seinem Gesandten zu uns gekommen ist – von dem Takfir auf ihn, ganz gleich, um wen es sich bei demjenigen handelt, der diesen Fehler begeht… –** und alles Lob gebührt Allah; und wir kennen von keinem der Gelehrten eine Meinungsverschiedenheit in dieser Angelegenheit.
Und wahrlich, wer eine Schwierigkeit im Verständnis davon hat, sucht Zuflucht mit dem Argument des Fir'awn:

قَالَ فَمَا بَالُ الْقُرُونِ الْأُولَىٰ - *20:51*

{Er sagte: "Wie steht es denn mit den früheren Generationen?"}

---

[10] Die Meinung von Shaykh Muhammad ibn Abdul-Wahab bezüglich demjenigen, der den Shirk vor dem Erreichen des Beweises begeht, ist, dass er im Jenseits entschuldigt sein könnte; jedoch ist sein Urteil in dieser Welt, dass er als Ungläubiger betrachtet wird und ebenso werden die Urteile des Ungläubigen auf ihn angewandt. So sagte er - rahimahullahu ta'ala - in Ad-Durar as-Saniyyah [Band 10, Seite 136-137]:

„So sagen wir: Wenn er den Kufr und Shirk aufgrund seiner Unwissenheit zu tun pflegte, oder weil es niemanden gab, der ihn informierte; so urteilen wir ihn nicht als Kafir, bis die Hujjah (der Beweis) über ihn erbracht wurde. **Doch ebenso beurteilen wir ihn nicht als ein Muslim.** Vielmehr sagen wir, dass die Taten, die er begeht, Kufr sind, welche seinen Besitz und Blut erlaubt macht. Und wenn wir diese Person nicht verurteilen - weil der Beweis noch nicht erbracht wurde -, dann wird **nicht** gesagt: „Wenn er kein Kefir ist, dann ist er ein Muslim.“, stattdessen sagen wir, dass seine Taten die Taten der Ungläubigen sind und das Anwenden dieses Urteils (dass er für immer das Höllenfeuer betritt, wie sie) über eine spezifische Person, hängt von dem Erreichen der Hujjah ar-Risaliyyah (dem Beweis der Botschaft) ab. Und wahrlich haben die Leute des Wissens erwähnt, dass die Leute der Fatrah getestet werten am Tag des Gesichts..“

Oder das Argument der Quraysh:

مَا سَمِعْنَا بِهَٰذَا فِي الْمِلَّةِ الْآخِرَةِ إِنْ هَٰذَا إِلَّا اخْتِلَاقٌ - *38:7*

{Wir haben hiervon nicht in der vorherigen Religion gehört; dies ist nur eine Erfindung.}

Der Shaykh - رحمه الله - sagte in „ar-Risalah as-Saniyyah", als er die Geschichte der Khawarij und ihres Abtretens von der Religion und dem Befehl des Propheten (ﷺ) sie zu bekämpfen erwähnte:

❝Wenn es zu der Zeit des Gesandten Allahs (ﷺ) und seiner Khulafa jene gab, welche sich dem Islam zuschrieben und dann abtrünnig wurden, trotz seiner großen Menge an Anbetung, bis zu dem Punkt, an dem er (ﷺ) ihre Bekämpfung anordnete, so ist es deshalb bekannt, dass derjenige, der sich dem Islam oder der Sunnah zuschreibt, ebenso von der Religion in diesen Zeiten abfallen kann; und dies hat verschiedene Gründe.

Von ihnen ist die Übertretung, welche Allah in Seinem Buch tadelte, als Er sagte:

قُلْ يَا أَهْلَ الْكِتَابِ لَا تَغْلُوا فِي دِينِكُمْ 5:77-

{Sag: O Leute der Schrift, übertreibt nicht in eurer Religion}

Und Ali ibn Abu Talib verbrannte jene von den Rafidah, welche übertrieben haben, so ordnete er an, dass Gräben für sie beim Eingang zu Kindah gegraben werden; daraufhin hat er sie dort reingeworfen. Und die Sahabah stimmten in der Tötung von ihnen überein, jedoch war die Meinung von Ibn Abbas, dass sie mit dem Schwert und nicht durch das Verbrennen getötet werden sollten -

und dies ist die Meinung der meisten Gelehrten. Ihre Geschichte ist wohlbekannt unter den Gelehrten. Ebenso die Übertretung bezüglich einigen Gelehrten. Sogar die Übertretung bezüglich Ali ibn Abu Talib und auch Al-Masih und Ähnliches. Wer also übertreibt bezüglich eines Propheten oder eines rechtschaffenen Mannes und diesem eine Art der Ilahiyyah (Anbetung) widmet, wie dass er z.B. sagt: „O mein Meister So und So, hilf mir.", oder „Stehe mir bei!", und ähnliche Aussagen – alles davon ist Shirk und Irreleitung und wer dies tut, wird zur Reue aufgefordert und wenn er nicht bereut, wird er getötet.

Wahrlich, Allah – der Gepriesene – sandte Seine Gesandten und offenbarte die Bücher, damit Er allein angebetet wird, ohne jeglichen Partner und damit kein anderer Ilah neben Ihm genommen wird. Jene, die Allah andere Gottheiten beigesellen, wie al-Masih, die Engeln und die Statuen; glauben nicht, dass diese die Schöpfung erschaffen haben, dass sie den Regen bringen oder Pflanzen wachsen lassen. Vielmehr beten sie diese an oder sie beten ihre Gräber und ihre Bilder an, sagend:

مَا نَعْبُدُهُمْ إِلَّا لِيُقَرِّبُونَا إِلَى اللَّهِ زُلْفَىٰ - 39:3

{„Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Zutritt in Allahs Nähe verschaffen"}

Und sie sagen:

هَٰؤُلَاءِ شُفَعَاؤُنَا عِندَ اللَّهِ

{„Das sind unsere Fürsprecher bei Allah."}

So sandte Allah Seine Gesandten, die es verboten haben, dass jemand neben Ihm angerufen wird; weder durch den Bittruf der Anbetung, noch durch den Bittruf um Hilfe.

Er, der Erhabene, sagte:

قُلِ ادْعُوا الَّذِينَ زَعَمْتُم مِّن دُونِهِ فَلَا يَمْلِكُونَ كَشْفَ الضُّرِّ عَنكُمْ وَلَا تَحْوِيلًا - 17:56

{Sag: Ruft diejenigen an, die ihr außer Ihm angebt; sie vermögen doch von euch das Unheil weder hinwegzunehmen noch abzuwenden.}

Eine Gruppe der Salaf sagte: „Die Leute pflegten es, Al-Masih, Uzayr und die Engel (im Dua') zu rufen."[11]

Danach erwähnte er – رحمه الله تعالى – einige Verse, dann sagte er:

◤ ❝Das Anbeten Allah alleine, der keine Partner hat, ist Aslud-Din (die Grundlage der Religion) und es ist der Tawhid, mit dem Allah die Gesandten geschickt und die Bücher offenbart hat. Er, der Erhabene, sagte:

وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَّسُولًا أَنِ اعْبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطَّاغُوتَ - 16:36

{Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: "Dient Allah und meidet die den Taghut."}

Und Er, der Erhabene, sagte:

وَمَا أَرْسَلْنَا مِن قَبْلِكَ مِن رَّسُولٍ إِلَّا نُوحِي إِلَيْهِ أَنَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا أَنَا فَاعْبُدُونِ - 21:25

{Und Wir haben vor dir keinen Gesandten gesandt, dem Wir nicht (die Weisung) eingegeben hätten: "Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Mir, so dient Mir!"}

Und er (ﷺ) verwirklichte den Tawhid und lehrte es seiner Ummah. Als ein Mann zu ihm sagte: „Was Allah und was du willst.", sagte er: „Hast du mich zu einem Rivalen Allahs gemacht? Sage

[11] Majmu' a-Fatawa 3/383-396

(stattdessen): „Was Allah alleine will.“ Und er verbat das Schwören auf andere als Allah. Er sagte: „Wer bei anderen als Allah schwört, der hat wahrlich Kufr und Shirk begangen.“

Ebenso sagte er während seiner Krankheit und zum Zeitpunkt seines Todes: „Möge Allah die Juden und Christen verfluchen.
Sie haben sich die Gräber ihrer Propheten als Orte des Gebets genommen.“, um gegen das zu warnen, was sie taten. Und er sagte: „O Allah, mache mein Grab nicht zu einer angebetenen Götze.“, und er sagte: „Macht mein Grab nicht zum Fest und eure Häuser nicht zu Gräbern und sprecht den Segen für mich, denn euer Friedensgruß erreicht mich, wo auch immer ihr seid.“

Deswegen haben die A'immah des Islams sich darauf geeinigt, dass es nicht erlaubt ist, Gebetsorte auf den Gräbern zu errichten, noch ist das Gebet daneben (erlaubt). Dies liegt daran, dass die Verehrung der Gräber von den größten Gründen der Götzenanbetung ist. So haben sich die Gelehrten darauf geeinigt, dass wer den Propheten (ﷺ) an seinem Grab grüßt, seine Kammer weder berühren, noch küssen darf, denn dies gilt nur für die Säulen des Hauses Allahs. So darf er das Haus des Geschöpfes nicht mit dem Haus des Schöpfers vergleichen; all dies, damit der Tawhid verwirklicht wird, was die Grundlage der Religion und der Anfang davon ist. Allah akzeptiert keine Tat, außer darauf basierend und Er vergibt demjenigen, der auf ihm (dem Tawhid) ist, während Er niemandem vergibt, der es verlässt. Wie Er – تعالى – sagte:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَن يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَٰلِكَ لِمَن يَشَاءُ - 4:48

{Allah vergibt gewiß nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will.}

Und dies ist der Grund, weshalb das Wort des Tawhid das beste und gewaltigste ist. Und der gewaltigste Vers im Quran ist Ayatul-Kursi:

اللَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ - 2:255

{Allah - es gibt keinen Illah außer Ihm, dem Lebendigen und Beständigen. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf.}

Und er (ﷺ) sagte: „Die Person, deren letzte Worte „La ilaha illa Allah" sind, wird ins Paradies eintreten." Und Allah ist derjenige, den die Herzen vergöttlichen, indem sie Ihn anbeten, Hilfe von Ihm ersuchen und ihn ersehnen, fürchten und verehren.❞ [12]◢

- *Ende seiner Worte.*

Sinne also über die ersten und letzten Worte nach! Und sinne ebenso über seine Worte über denjenigen nach, der einen Propheten oder einen Wali ruft, mit den Worten wie: „O mein Meister So und So, hilf mir!" und gleichartige Aussagen,

— dass diese Person zur Reue aufgefordert wird und entweder bereut oder andernfalls getötet wird. Kann dies auf jemand anderen als auf die spezifische Person angewendet werden? Alle Hilfe wird von Allah ersucht. Und reflektiere über seine Worte bezüglich al-Lat, al-Uzza und Manat und das, was er danach erwähnt, wird dir diese Angelegenheit klar machen – mit der Erlaubnis Allahs.

Ibn Al Qayyim رحمه الله تعالى sagte: […]

◤ ❝Was den Shirk angeht, so ist er von zwei Arten: der große Shirk und der kleine. Allah vergibt nicht den großen Shirk, außer durch die Tawbah (Reue) desjenigen, der es begangen hat. Und es (der Shirk) ist das Nehmen eines Rivalen neben Allah, welchen er liebt, wie er Allah liebt. Die meisten von ihnen lieben ihre (falschen)

[12] Majmu' al-Fatawa 3/383-400

Gottheiten sogar mehr als sie Allah lieben und sie hassen denjenigen, der jenen kritisiert, den sie von ihren Mashayikh anbeten, mehr als sie denjenigen hassen, der den Herrn der Welten kritisiert. Wir und andere haben dies wahrlich von ihnen in der Öffentlichkeit bezeugt. Und du wirst vorfinden, dass einige von ihnen die Erwähnung desjenigen, den sie anbeten, als Charakteristik für sich selbst genommen haben; wenn er steht, sitzt, stolpert oder sich einsam fühlt — und er wird dies nicht verleugnen und er behauptet, dass er seine Bedürfnisse Allah und Seinem Fürsprecher mit Ihm überlassen hat. So waren und handelten auch die Götzendiener.

Und diese Sache ist das, was in ihren Herzen gründete und die Mushrikun haben dies geerbt; wenngleich mit unterschiedlichen Gottheiten, denn die Gottheiten dieser Leute waren aus Stein, während andere sich ihre Gottheiten von den Menschen nahmen. Er, der Erhabene, sagte über die Altvorderen dieser Leute:

وَالَّذِينَ اتَّخَذُوا مِن دُونِهِ أَوْلِيَاءَ مَا نَعْبُدُهُمْ إِلَّا لِيُقَرِّبُونَا إِلَى اللَّهِ زُلْفَىٰ - 39:3

{Diejenigen aber, die sich anstatt Seiner Schutzherren nehmen (sagen:) "Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Zutritt in Allahs Nähe verschaffen"}

Dies ist also der Zustand desjenigen, der sich einen Wali neben Allah nimmt und behauptet, dass dieser ihn Allah, dem Erhabenen, näher bringt. Und wie wenige sind jene, die sich hiervon lossagen — vielmehr noch; wie wenige sind jene, die keine Feindschaft zu demjenigen zeigen, der es (den Shirk) ablehnt.

Und das, was in den Herzen dieser Mushrikun und ihrer Vorfahren gründete, war, dass ihre Gottheiten Fürsprache für sie bei Allah einlegten und genau dies ist der Shirk. Und Allah

hat dies in Seinem Buch für sie negiert und es als falsch erklärt und Er informierte, dass alle Fürsprache Allah gehört.❞[13]◢

Danach erwähnt der Shaykh (Ibn al-Qayyim) ein langes Kapitel über die Bestätigung dieses großen Shirks.

Denke jedoch über seine Worte nach: „Und wie wenige sind jene, die sich hiervon lossagen — vielmehr noch: wie wenige sind jene, die keine Feindschaft zu demjenigen zeigen, der es (den Shirk) ablehnt." Dies wird dir die Ungültigkeit des Scheinarguments deutlich machen, den der Ungläubige als einen Beweis nutzte und er behauptete, dass die Wörter des Shaykhs bezüglich des zweiten Kapitel auf diese (Shubha) hinweist. Die Erklärung dieser (Ungültigkeit) wird mit dem Willen Allahs, des Erhabenen, in Kürze folgen. Am Ende dieses Kapitels, womit ich das erste Kapitel bezüglich den großen Shirk meine, erwähnte er den Vers, der sich in Surah Saba befindet:

قُلِ ادْعُوا الَّذِينَ زَعَمْتُم مِّن دُونِ اللَّهِ ۖ لَا يَمْلِكُونَ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ فِي السَّمَاوَاتِ وَلَا فِي الْأَرْضِ وَمَا لَهُمْ فِيهِمَا مِن شِرْكٍ وَمَا لَهُ مِنْهُم مِّن ظَهِيرٍ - 34:22

{Sag: Ruft diejenigen an, die ihr anstatt Allahs angebt. Sie verfügen nicht (einmal) über das Gewicht eines Stäubchens weder in den Himmeln noch auf der Erde. Und sie haben an ihnen beiden keinen Anteil, noch nahm Er sich unter ihnen jemanden, der Ihm Beistand leisten sollte.}

وَلَا تَنفَعُ الشَّفَاعَةُ عِندَهُ إِلَّا لِمَنْ أَذِنَ لَهُ ۚ - 34:23

{Auch nützt bei Ihm die Fürsprache nicht - außer, wem Er es erlaubt.}

Anschließend sprach er darüber und sagte dann:

[13] Madarij as-Salikin 1/347-349

❝Und der Quran ist voll von solchen Beispielen, jedoch fühlen die meisten Menschen es nicht, wenn die Realität sie befällt und er (der Mensch) denkt, dass dies sich nur auf die Leute bezieht, welche schon verstorben sind und dass ihnen keine Erben (in der Irreleitung) folgen. Das ist es, was zwischen dem Herz und dem Verstehen des Quran kommt.

Genau wie Umar ibn al-Khattab – رضي الله عنه – es sagte:
„Wahrlich, die Knoten des Islams werden eine nach der anderen reißen, wenn es im Islam keinen mehr gibt, der die Jahiliyyah kennt."

Dies ist so, aufgrund der Tatsache, dass wenn er den Shirk nicht kennt und nicht weiß, wie der Quran diesen Shirk getadelt und kritisiert hat, er in den Shirk fallen wird und er wird es anerkennen, während er nicht weiß, dass es das ist, worauf die Leute der Jahiliyyah sich befanden.
Also werden die Knoten des Islams so reißen und das, was gut ist, wird schlecht und das, was schlecht ist, wird gut und die Erneuerung wird eine Sunnah, während die Sunnah eine Erneuerung wird. Und der Takfir wird auf einen Mann gemacht, wegen seines reinen Iman und seiner Umsetzung des Tawhid und seinem Befolgen des Propheten (ﷺ) alleine und weil er sich von den Gelüsten und Erneuerungen trennt und wer auch immer Einsicht und ein lebendiges Herz besitzt, wird dies klar erkennen. Und jede Hilfe wird von Allah ersucht.

Kapitel: Was den kleinen Shirk angeht, so ist es die einfache Augendienerei und das Schwören auf andere als Allah und die Aussage:
„Dies ist von Allah und von dir" und „Ich bin zu Allahs Diensten und zu deinen" und „Ich habe nur Allah und dich" und „Ich setze

mein Vertrauen in Allah und in dich" und „Wäre es nicht wegen dir, dann wäre dies nicht geschehen."

Dies kann jedoch auch großer Shirk sein; je nach der Situation und der Absicht desjenigen, der es sagt.❞[14]

Dann sagte der Shaykh – رحـــمه الله – nachdem er den großen und kleinen Shirk erwähnte:

◤❝Von den Arten dieses Shirk ist die Niederwerfung der kranken Person zum Shaykh und von seinen Arten ist das Bereuen bei dem Shaykh; wahrlich, dies ist eine gewaltige Art des Shirk. Und von seinen Arten ist das Geloben für andere als Allah, das Setzen des Vertrauens in andere als Allah, das Begehen von Taten für andere als Allah; das Hinwenden, Unterwerfen und Demütigen für andere als Allah, den Lebensunterhalt von anderen als Allah ersuchen und das Zuschreiben von Gunsterweisungen zu anderen als Allah. Von seinen Arten ist ebenso das Bitten der Toten, die Bedürfnisse zu erfüllen und sie nach Hilfe zu fragen und sich ihnen zuzuwenden. Dies ist die Grundlage des Shirk auf der Welt. Denn wahrlich; **die Taten des Toten sind abgeschnitten und er verfügt weder über Nutzen noch Schaden für sich selbst; ganz zu schweigen für jenen, der Hilfe von ihm ersucht oder ihn bittet, für ihn Fürsprache bei Allah einzulegen.** Dies geschieht aufgrund seiner (des Mushriks) Unwissenheit über denjenigen, dem es gestattet ist, Fürsprache einzulegen und demjenigen, mit dem die Fürsprache gemacht wird.

Denn niemand legt Fürsprache mit Allah, dem Erhabenen, ein, außer mit seiner Erlaubnis und Allah hat das Bitten einer anderen Person nicht zu einem Grund seiner Erlaubnis gemacht.

[14] Madarij as-Salikin1/351-352

Wahrlich, der Grund für Seine Erlaubnis ist der vollkommene Tawhid; so kam dieser Mushrik also mit einem Grund, welcher die Fürsprache verhindert.

Die tote Person benötigt denjenigen, der angerufen wird (Allah), genau wie unser Prophet (ﷺ) es uns geraten hat, wenn wir die Gräber der Muslime besuchen; dass wir Allah im Dua' bitten sollen, ihnen gnädig zu sein und dass wir Allah um Wohlbefinden und Vergebung für sie bitten sollen. So haben die Mushrikun sich dem entgegengesetzt und sie haben (die Toten) besucht, um sie anzubeten und sie machten ihre Gräber zu Götzen, die angebetet werden. Also haben sie beigesellende Partner mit dem einen Angebeteten vereint – Seine Religion verändernd und Feindschaft zu den Leuten des Tawhid hegend und ihnen zuschreibend, dass sie die Toten verunglimpfen würden.

Doch wahrlich sind sie es, die den Schöpfer verunglimpft haben, indem sie Ihm Partner in der Anbetung zuschrieben und (sie verunglimpften) Seine nahen Freunde und die Gläubigen, indem sie diese tadelten und ihnen Feindschaft zeigten. Ebenso verunglimpften sie jene, denen sie den Götzendienst widmeten mit einer enormen Verunglimpfung, als sie dachten, dass diese zufrieden mit ihnen in der (Anbetung) wären, oder dass sie ihnen befohlen haben, dies zu tun. **Und diese sind die Feinde der Gesandten** – in jeder Zeit und an jedem Ort. Und wie viele Menschen antworten ihrem Ruf (zur Irreleitung)!

Und wie gut war das, was der enge Freund Allahs, Ibrahim, sagte:

وَاجْنُبْنِي وَبَنِيَّ أَن نَّعْبُدَ الْأَصْنَامَ - 14:35

{und lasse mich und meine Söhne es meiden, Götzen zu dienen..}

14:36 - رَبِّ إِنَّهُنَّ أَضْلَلْنَ كَثِيرًا مِّنَ النَّاسِ

{Mein Herr, sie haben viele von den Menschen in die Irre geführt}

Und keiner ist vor diesem Shirk – dem großen Shirk – sicher, außer derjenige, der den Tawhid nur für Allah durchführt und für Allah Feindschaft gegenüber den Mushrikun hegt und danach strebt, Allah näher zu kommen, indem er sie hasst.❞[15] ◢
- *Ende seiner Worte.*

Das Beabsichtigte mit dieser Aussage ist, dass einige der Ungläubigen dem Shaykh zuschrieben, dass dies[16] kleiner Shirk darstellen würde und sein Zweifel besteht darin, dass er es im zweiten Kapitel erwähnt, in welchem er zuerst den kleinen Shirk nannte. Und du – möge Allah dir gnädig sein – wirst vorfinden, dass seine Worte von Anfang bis zum Ende in beiden; dem ersten und dem zweiten Kapitel, klar sind und aus vielerlei Aspekten keinen Raum zur Interpretation lassen.

Von diesen (Aspekten) ist: das Rufen der Toten und das Geloben für sie, damit sie bei Allah für sie Fürsprache einlegen, ist großer Shirk und Allah sandte den Propheten (ﷺ) mit dem Verbot davon. So machte er Takfir auf denjenigen, der nicht davon bereut hat und er kämpfte gegen ihn und hatte ihm gegenüber Feindschaft. Und das letzte von dem, was er in seinen oben genannten Worten klar machte, war: „Und keiner ist vor diesem Shirk – dem großen Shirk

[15] Madarij as-Salikin 1/351-354

[16] „Dies" bezieht sich auf die Erwähnung des Shaykhs einiger Arten von großem Shirk, als er - rahimahullah - sagte: „Von den Arten dieses Shirk ist die Niederwerfung der kranken Person zum Shaykh und von seinen Arten ist das Bereuen bei dem Shaykh; wahrlich, dies ist eine gewaltige Art des Shirk. Und von seinen Arten ist das Geloben für andere als Allah, das setzen des Vertrauens in andere als Allah, das Begehen von Taten für andere als Allah; das Hinwenden, Unterwerfen und Demütigen für andere als Allah, den Lebensunterhalt von anderen als Allah ersuchen und das Zuschreiben von Gunsterweisungen zu anderen als Allah. Von seinen Arten ist ebenso das Bitten der Toten, die Bedürfnisse zu erfüllen und sie nach Hilfe zu fragen und sich ihnen zuzuwenden.."

– sicher“, bis zu dem Ende seiner Worte. So gibt es hiernach irgendeine Erklärung außer Sturheit, oder vielmehr Unglaube?

Aber sinne weiter über seine Worte nach, möge Allah dich rechtleiten: „**Und keiner ist vor diesem Shirk – dem großen Shirk – sicher, außer derjenige, der den Tawhid nur für Allah durchführt und für Allah Feindschaft gegenüber den Mushrikun hegt..“**, bis zum Ende seiner Worte. Und sinne darüber nach, dass der Islam nicht korrekt sein kann, außer durch die Feindschaft zu den Leuten des großen Shirk.

Wenn er ihnen keine Feindschaft entgegenbringt, dann ist er einer von ihnen, selbst wenn er es (den großen Shirk) selbst nicht begangen hat.

Und in al-Iqna' erwähnte er von Shaykh Taqi ad-Din (Ibn Taymiyyah), dass wer Ali ibn Abi Talib im Bittgebet ruft, ein Ungläubiger ist und dass wer an den Unglauben dieser Person zweifelt, selbst ein Ungläubiger ist.

Dies ist also der Fall desjenigen, der an seinen Unglauben zweifelt, während er ihm gegenüber Feindschaft hegt und ihn hasst; was ist dann erst mit demjenigen, der glaubt, dass er ein Muslim ist und der ihn gar nicht anfeindet? Was mit demjenigen, der ihn liebt und was mit demjenigen, der hinsichtlich (des Mushriks) und seines Wegs diskutiert und sich entschuldigt (indem er behauptet): „Wir sind nicht in der Lage, Geschäfte zu machen und Vorsorge zu treffen, außer indem wir dies tun.“

Und wahrlich sagte der Erhabene:

وَقَالُوا إِن نَّتَّبِعِ الْهُدَىٰ مَعَكَ نُتَخَطَّفْ مِنْ أَرْضِنَا -28:57

{Und sie sagen: "Wenn wir der Rechtleitung mit dir folgen, werden wir von unserem Land fortgerissen.“}

Wenn dies die Worte Allahs bezüglich demjenigen sind, der sich selbst vor dem öffentlichen Handeln nach dem Tawhid und dem Hegen der Feindschaft gegen die Mushrikun entschuldigt, aufgrund der Furcht vor seinen Leuten und seiner Familie; was ist dann mit demjenigen, der sich hierin entschuldigt, aufgrund der (Unfähigkeit der) Erlangung von Geschäften?
Doch diese Angelegenheit ist wie vorher von Umar erwähnt: Wenn jemand im Islam aufwächst, der nicht die Jahiliyyah kennt, so wird er nicht die Bedeutung des Quran kennen und er ist schlimmer und korrupter als jene, die sagten:

إِن نَّتَّبِعِ الْهُدَىٰ مَعَكَ نُتَخَطَّفْ مِنْ أَرْضِنَا - 28:57

{„Wenn wir der Rechtleitung mit dir folgen, werden wir von unserem Land fortgerissen."}

Darüberhinaus sind die Worte, die sie aussprechen, Heuchelei. Andernfalls glauben sie, dass die Leute des Tawhid irregeleitet und irreleitend sind und dass die Götzendiener Leute der Wahrheit und der Richtigkeit sind; genau wie ihr Imam es in dem Brief klar gemacht hat, welcher euch vor diesem erreichte, worin er sagt: „Zwischen mir und euch sind die Leute dieser Länder und sie sind die beste Ummah, die in der Menschheit entstand und sie sind so und so.." — So wenn er also ein Urteil bei ihnen anstreben wollte, während er sie als die beste Ummah beschreibt, die in der Menschheit entstand; wie kann er sie dann auch mit dem Shirk beschreiben und sagen, dass das Vermischen mit ihnen (nur) in der Notwendigkeit geschieht? Wie gut die Worte des Wahrhaftigsten der Sprecher sind:

وَالسَّمَاءِ ذَاتِ الْحُبُكِ - 51:7

Beim Himmel in seiner Vollkommenheit;

إِنَّكُمْ لَفِي قَوْلٍ مُّخْتَلِفٍ - 51:8

ihr äußert fürwahr unterschiedliche Reden.

يُؤْفَكُ عَنْهُ مَنْ أُفِكَ - 51:9

{Abwendig machen lässt sich davon, wer sich abwendig machen lässt.}

بَلْ كَذَّبُوا بِالْحَقِّ لَمَّا جَاءَهُمْ فَهُمْ فِي أَمْرٍ مَّرِيجٍ - 50:5

{Aber nein! Sie haben die Wahrheit für Lüge erklärt, als sie zu ihnen gekommen ist, und so befinden sie sich (stets) in Unbeständigkeit.}

So möge Allah sich einer Person erbarmen, die auf sich selbst schaut und über das nachdenkt, womit Muhammad (ﷺ) von Allah kam; mit der Feindschaft gegenüber jenen, die den Shirk mit Allah begehen - nah oder fern -, und dem Erklären des Takfir auf sie und das Bekämpfen von ihnen, bis die Religion nur für Allahs ist. Und möge Allah sich derjenigen Person erbarmen, die weiß, womit Muhammad (ﷺ) über den Täter des Shirks mit Allah geurteilt hat, während diese Person behauptete, ein Muslim zu sein und womit die rechtgeleiteten Khulafa geurteilt haben; wie Ali ibn Abi Talib (رضي الله عنه) und andere, als er diese Leute mit dem Feuer verbrannte — trotz der Tatsache, dass andere von den Götzendienern, die nicht in den Islam eingetreten sind, nicht mit dem Feuer getötet wurden. Und aller Erfolg ist von Allah.

Abu al-Abbas Ahmad ibn Taymiyyah sagte in seiner Antwort zu den Mutakallimin, als er einige Zustände ihrer Führer erwähnte:

◤ ❝Und die Arten des Shirk in der Welt erschienen durch (das Befolgen) der Meinungen der eigenen Rasse, denn sie sind jene, die das Begehen des Shirk anordnen und es selbst begehen.
Und derjenige von ihnen, der den Shirk nicht anordnet, verbietet ihn nicht. Vielmehr erkennt der Letztere den Erstgenannten an. Und wenn die Muwahhidun irgendeiner gegebenen Angelegenheit

mehr Bedeutung geben, dann werden die Mushrikun etwas anderem größere Bedeutung geben, während sie sich sogar von beiden Sachen abwenden könnten. So sinne hierüber nach, denn es ist wirklich sehr nützlich. Deswegen würden ihre früheren und späteren Führer das Begehen des Shirk anordnen und ebenfalls würden jene, die (vorgaben) in der Religion des Islams zu sein, nicht den Shirk verbieten und den Tawhid zwar verpflichtend machen, doch (zur selben Zeit) den Shirk erlauben, oder sie würden den Shirk anordnen, oder den Tawhid nicht zur Pflicht machen.

Und ich habe wahrlich einige ihrer Schriften gesehen, die von der Anbetung der Engel, der verstorbenen Seelen und der Seelen der Propheten und andere handelten, was die Grundlage des Shirks darstellt. Wenn sie behaupten, dem Tawhid zu folgen, dann besteht ihr Tawhid nur in Wörtern und nicht in der Anbetung und in den Taten.
Der Tawhid, mit dem die Gesandten gekommen sind, muss den Tawhid mit Aufrichtigkeit in der Religion nur für Allah beinhalten und ebenso das Anbeten von Ihm alleine, der keine Partner hat. Sie wissen diese Sache nicht, also wenn sie Muwahhidun in ihren Aussagen und Wörtern gewesen sind, dann wäre der Tawhid bei ihnen, ohne das Handeln danach und dies ist nicht genug, um Glückseligkeit und Rettung (im Jenseits) zu erlangen. Vielmehr muss Allah alleine angebetet und zum alleinigen Ilah (Anbetungswürdigen) genommen werden. Dies ist die Bedeutung der Aussage von La ilaha illa Allah.❞[17] ◢
- *Ende seiner Worte.*

Sinne also über diese Worte nach, möge Allah dir gnädig sein, denn sie sind wirklich, wie der Shaykh darin sagte: „sehr nützlich“! Und von dem größten Nutzen ist, dass es dir den Zustand desjenigen erklärt, der seine Religion anerkennt, bezeugt, dass es die Wahrheit ist und dass der Shirk falsch ist, ebenso sagt er mit

[17] Majmu' al-Fatawa 18/57-58

seiner Zunge das, was von ihm verlangt wird, jedoch nimmt er dies nicht als seine Religion (er handelt nicht danach); entweder weil er es hasst, oder wegen dem Mangel der Liebe dafür — genau wie der Zustand der Munafiqun unter uns. Oder aber die Dunya, wie etwa das Gewerbe oder etwas anderes, beeinträchtigt sie, sodass sie dem Islam beitreten und ihn wieder verlassen, wie der Erhabene sagte:

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ آمَنُوا ثُمَّ كَفَرُوا فَطُبِعَ عَلَىٰ قُلُوبِهِمْ فَهُمْ لَا يَفْقَهُونَ - 63:3

{Dies, weil sie (zuerst) gläubig gewesen, hierauf aber ungläubig geworden sind..}

— bis zum Ende des Verses. Und der Erhabene sagte:

مَن كَفَرَ بِاللَّهِ مِن بَعْدِ إِيمَانِهِ إِلَّا مَنْ أُكْرِهَ - 16:106

{Wer Allah verleugnet, nachdem er den Glauben (angenommen) hatte - außer demjenigen, der gezwungen wird}

- bis zu Seiner Aussage:

ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمُ اسْتَحَبُّوا الْحَيَاةَ الدُّنْيَا عَلَى الْآخِرَةِ - *16:107*

{Dies (wird sein), weil sie das diesseitige Leben mehr lieben als das Jenseits}

So wenn diese Leute mit ihren Zungen sagen: „Wir bezeugen, dass dies die Religion Allahs und Seines Gesandten ist und wir bezeugen, dass was ihr widerspricht, falsch ist und dass es Shirk mit Allah ist; dann hat ihn eine schwache Einsicht in diesen Worten getäuscht.

Und noch gewaltiger und überwältigender als diese Worte, ist, dass die Leute von Huraymila, und wer hinter ihnen steht, öffentlich die Religion beleidigen und sagen, dass die Wahrheit das ist, worauf sich die meisten Menschen befinden. Sie verwenden die

Mehrheit der Menschen als einen Beweis, anstelle des Guten, worauf sie in der Religion sind (Quran und Sunnah); trotz dessen, dass die Leute das tun und sagen, was die größten und hässlichsten Arten der Abtrünnigkeit darstellen. So wenn diese Leute sagen, dass der Tawhid die Wahrheit und dass der Shirk falsch ist und sie keine Götzen in ihrem Land machen, dann wird der Ungläubige sagen: „Sie erkennen an, dass dies Shirk ist und dass der Tawhid die Wahrheit ist", während es ihnen – seiner Ansicht nach – nicht schadet, dass sie die Religion Allahs beleidigen, gegen Ihn übertreten, den Shirk ergänzen und es mit ihrem Geld, ihrer Hand und ihrer Zunge verteidigen! Allahu-l-Musta'an!
Und Abu al-Abbas sagte auch in seinen Aussagen bezüglich des Kufr derjenigen, die das Zahlen der Zakah ablehnten:

◤ ❝Und die Sahabah sagten nicht: „Erkennt ihr an, dass es verpflichtend ist, oder lehnt ihr es ab?" Und die Khulafa und Sahabah sind nicht bekannt dafür, vielmehr sagte as-Siddiq (Abu Bakr) zu Umar: „Ich schwöre bei Allah, wenn sie mir ein Strick (eines Kamels) oder eine Ziege vorenthalten würden, welche sie dem Gesandten Allahs (ﷺ) gegeben haben, dann werde ich sie wahrlich dafür bekämpfen."
So machte er (Abu Bakr) das bloße Zurückhalten und nicht das Ablehnen der Pflicht (der Zakah) zu einem Grund, sie bekämpfen zu dürfen. Es wurde überliefert, dass einige Gruppen es als Pflicht anerkannten, jedoch geizig darin waren. Und damit sind die Geschichten der Khulafah diesbezüglich alle nur eine einzige und diese ist das Bekämpfen von ihnen, das Nehmen ihrer Frauen und Kinder als Sklaven und ihr Besitz als Ghanimah (Kriegsbeute) und die Bezeugung, dass ihre Getöteten im Feuer sind. Und sie bezeichneten sie alle als Leute der Abtrünnigkeit.

Von den größten Vorzügen des as-Siddiq (رضي الله عنه) bei ihnen ist, dass Allah ihn standhaft in ihrer Bekämpfung gemacht hat und ihn

nicht zögern ließ, so wie andere zögerten als er mit ihnen debattierte; bis sie zu seiner Meinung zurückkehrten. Was aber das Bekämpfen derjenigen anging, die das Prophetentum von Musaylamah anerkannten, so gab es keinen Meinungsunterschied unter den Sahabah bezüglich des Bekämpfen dieser Leute.❞[18] ◢
– *Ende der Worte des Shaykhs.*

So sinne über seine Worte über den spezifischen Takfir nach und das Bezeugen, dass er im Feuer ist, wenn er getötet wird und die Versklavung seiner Frauen und Kinder, wenn er die Zakah zurückhält.
Und dieser (Ibn Taymiyyah) ist derjenige, dem die Feinde der Religion zuschreiben, dass er keinen spezifischen Takfir gemacht hätte!

Und er – رحمه الله – sagte danach:

◤ ❝Der Unglaube dieser Leute und das Erklären dieser als Leute der Abtrünnigkeit, wurde wahrlich durch die Einstimmigkeit der Sahabah etabliert, welches auf den Texten des Quran und der Sunnah basiert.❞[19] ◢ – *Ende seiner Worte.*

Und von den gewaltigsten Dingen, die das Problem in der Angelegenheit des Takfir und des Kampfes (Qital) löst — für jene, die beabsichtigen, der Wahrheit zu folgen —, ist der Konsens der Sahabah bezüglich des Bekämpfen jener, die die Zakah zurückgehalten haben; sie als Leute der Abtrünnigkeit zu bezeichnen und ihre Familien als Sklaven zu nehmen. Es wurde bestätigt, dass sie dies mit ihnen machten und es war der erste Krieg im Islam gegen jene, die behaupteten, Muslime zu sein. So ist dies der erste Vorfall, welcher im Islam auf diese Art erschienen ist. Ich meine gegen jene, die behaupten Muslime zu sein — und

---

[18] Majmu' al-Fatawa 28/482-519, ebenso im Sharh al-Umdah 4/62

[19] Majmu' al-Fatawa 28/485

dies ist von den klarsten Ereignissen, welche von der Zeit der Sahabah bis in unsere Zeit erschienen ist. Und Imam Abu al-Wafa ibn Aqil sagte: ❝Als die Verpflichtungen schwierig für die unwissenden und gewöhnlichen Leute wurden, kehrten sie sich von den Elementen der islamischen Gesetzgebung ab und wandten sich stattdessen der Bewunderung der Gesetze zu, die sie für sich selbst geschaffen haben und dies war leichter für sie, da sie unter keiner Ordnung eines anderen mehr standen.

Und bei mir sind sie Ungläubige aufgrund dieser Situation; wie beispielsweise das Verehren der Gräber, das Ansprechen der Toten für ihre Bedürfnisse und an Stellen (wie Papier etc.) Dinge zu schreiben wie: „O mein Mawla, tu' dies und jenes für mich" und Schnitte in den Baum setzen - jene imitierend, die Al-Lat und al-Uzza angebetet haben.❞[20]– *Ende seiner Worte.*

Und was von ihm beabsichtigt ist, ist seine Aussage: „Bei mir sind sie Ungläubige aufgrund dieser Umstände."

Er sagte ebenso in Kitab Al-Funun: ❝Wahrlich, Allah hat die Geschöpfe – und vor allem Ibn Adam – erhoben, als Er ihnen den Shirk im Zustand des Zwangs (Ikrah) erlaubt hat. So hat er deine Unantastbarkeit Seiner eigenen Heiligkeit vorangehen lassen — in dem Maße, dass Er es dir erlaubt hat, dass du dich selbst schützt, indem du etwas über Ihn - gepriesen ist Er - sagst, was Ihm nicht gebührt. Wahrlich ist es angemessen, dass Seine Zeichen hochgehoben und dass Seine Befehle und Verbote eingehalten werden. Ebenso hat Er deine Ehre beschützt, indem Er eine Strafe anordnete, wenn sie verletzt wird und Er hat deinen Besitz beschützt, indem die Hand des Muslims abgeschnitten wird, wenn er etwas stiehlt. Und Er teilte das Gebet während der Reise aufgrund deiner Erschwernis und Er hat das Streichen über die Socken als eine Gnade für dich und aufgrund der Schwierigkeit des

[20] Talbis Iblis, S. 553 und Ighathah al-Luhfan 1/346

Anziehen und Ablegens deiner Kleidung, auf den selben Rang mit dem Waschen der Füße gestellt. […] Er verbot dir auch, was dir mit einer sofortigen Strafe und einem verspäteten Versprechen schadet und Er teilte die Pflichten für dich und offenbarte dir die Bücher.

Sollte Er dir so viel Gutes tun – mit all diesen Bescherungen -, damit er dich sodann völlig beschäftigt mit dem vorfindet, was Er dir verboten hat; - all das verlassend, was Er dir angeordnet hat und das begehend, was Er dir verboten hat zu tun, abgekehrt von jenen, die zu Ihm rufen und einem Rufer gehorchend, der Sein Feind ist?

Er erhebt dich, während er Er ist und du vernachlässigst Seine Befehle, während du Du bist. Er stellte Seine Diener auf einer (hohen) Stufe und setzte auf der Erde jene herab, die es verweigert haben, sich vor deinem Vater (Adam) niederzuwerfen.
Wirst du einem Diener Feindschaft zeigen, der dir für eine lange Zeit gedient hat, weil er ein Gebet verlässt? Wirst du ihn aus deinem Haus verstoßen, weil er eine Pflicht verletzt oder eine Sünde begangen hat? Wahrlich, wenn du die Ehrerweisung des Dieners bezüglich seines Herrn nicht erkennst, dann ist das Mindeste, was du tun kannst, der Wahrheit zu folgen - gepriesen sei Er -, mit einem entsprechenden und sich geziemenden Befolgen. Wie ekelerregend ist das Spielen des Shaytans mit dem Menschen, wenn er vor dem Wahren - gepriesen sei Er - steht.., (während) er sich zu Ihm niederwirft.

Er (der Shaytan) bewirft ihn mit Situationen und Blickwinkeln, bis man ihn sich vor einem Bild oder Stein niederwerfen sieht; oder zu einem Baum, oder zur Sonne oder dem Mond, oder vor einem Bild eines schnarchenden Bullen oder eines gelben Vogels.

Wie Ärgernis erregend ist das Verschwinden der Segnungen, die Änderung der Situationen und der Verlust nach der Mehrung. Es

ziemt sich diesem edlen Lebewesen (dem Menschen), der von allen Lebewesen bevorzugt wurde, nicht, dass er gesehen wird außer während er Allah in dieser Welt anbetet, oder nahe Allahs in der Welt der Belohnung und Ehre. Und was außer dem ist, so stellt er sich selbst an einen Ort, an dem er nicht sein sollte.❞[21]
– Ende seiner Wörter.

Und das Beabsichtigte von ihm ist, dass er (der Mensch) von der schlimmsten und verabscheuungswürdigsten aller Taten, die ein Mensch begehen kann, nämlich den Shirk, ablässt. Und er führte verschiedene Beispiele dazu an: Von ihnen ist die Niederwerfung zur Sonne oder dem Mond. Und von ihnen ist die Niederwerfung zu einem Bild, wie die Bilder, die sich auf den Kuppeln der Gräber befinden.

Die Niederwerfung kann mit der Stirn auf dem Boden sein und es kann auch mit dem Verbeugen sein, ohne den Boden zu erreichen; So wie die Interpretation zu den Wörtern des Erhabenen lautet:

{ **„Tretet, euch niederwerfend, durch das Tor ein!“**}

Ibn Abbas sagte: "Dies bedeutet im Ruku (nach vorne beugen).“

Ibn al-Qayyim sagte in „Ighathah al-Luhfan“, als er das Verehren der Gräber ablehnte: ❝Und wahrlich hat die Situation dieser Mushrikin sie soweit gebracht, dass einige ihrer Extremisten ein Buch darüber geschrieben haben, was „Mansaik al-Mashahid (die Rituale der Gräber)“ genannt wurde. Es ist nicht verborgen, dass dies eine Trennung von der islamischen Religion und das Eintreten in die Religion der Götzenanbetung ist.❞[22]
– *Ende seiner Worte.*

---

[21] Dhayl Tabaqat al-Hanabilah von Ibn Rajab

[22] Ighathah al-Luhfan 1/368

Das, was Ibn al-Qayyim erwähnt hat, ist ein Mann unter den Autoren, der „Ibn Al-Mufid“ genannt wurde. Ebenso hast du gesehen, was er über ihn spezifisch gesagt hat. Wie kann also der spezifische Takfir abgelehnt werden? Was die Aussagen der restlichen Folger der Imame im Takfir angeht, so werden wir einige von den vielen (Aussagen) erwähnen.

Was die Wörter der al-Hanafiyyah angeht, so sind ihre Worte diesbezüglich von den härtesten Worten. Sie sprechen den Takfir sogar über die spezifische Person, wenn sie „Musayhif“ (die Verkleinerung von Mushaf) oder „Musayjid“ (die Verkleinerung von Masjid) sagt, oder ein Gebet ohne Gebetswaschung betet. Und er sagte in „An-Nahr al-Faiq“: ❝Und ich weiß, dass Shaykh Qasim in seiner Erklärung von „Durar al-Bihar“ sagte: „Wahrlich, an-Nadhr (Gelübde), welcher unter den meisten gewöhnlichen Leuten erscheint, ist, dass er zu den Gräbern einiger rechtschaffener Leute geht und sagt: „O mein Herr Fulan, wenn mein Vermisstes zurückkehrt, oder mein Kranker geheilt wird, dann wirst du etwas Gold, Silber,.. oder Öl bekommen“, ist nach dem Konsens Falschheit; aus verschiedenen Aspekten..“ Bis er sagte: „Und einiges davon ist der Glaube, dass der Tote in Angelegenheiten vermitteln kann, und dies zu glauben, ist Kufr.“ Bis er sagte: „Und die Leute wurden wahrlich hiermit geprüft, vor allem mit der Geburt von Ahmad al-Badawi.❞[23]
- Ende seiner Wörter.

So beachte seine Aussage, dass es Kufr ist, trotz seiner Aussage, dass dies von den meisten der gewöhnlichen Leute auftritt und dass die Leute des Wissens mit dem getestet wurden, wozu sie nicht die Kraft hatten, es zu entfernen.

Und Al-Qurtubi sagte als er das Anhören von Trommeln, oder die Arten davon, erwähnte: ❝Dies ist nach dem Konsens verboten. Ich

[23] An-Nahr Al-Faiq Sharh Kanz Ad-Daqaiq 3/105

habe wahrlich eine Fatwa von Shaykh al-Islam Jamal al-Millah gesehen, dass wer dies legalisiert, ein Kafir ist. Und wenn es durch den Konsens gewusst wird, dass es verboten ist, dann bedingt es, dass derjenige, der es erlaubt, ein Kafir wird.❞[24]
So hast du also wahrlich die Wörter von al-Qurtubi gesehen und die Wörter des Shaykh, von welchem er über den Kufr desjenigen berichtet, der das Anhören (von Musik) und Tanzen erlaubt; trotz der Tatsache, dass dies viel geringer ist als das, was wir gemäß dem Konsens behandeln (das Begehen des Shirk).

Abu al-Abbas sagte: ❝Ibn al-Hasiri sagte mir von seinem Vater Al-Hasiri, einem Imam der Hanafiyyah seiner Zeit: „Die Fuqaha von Bukhari sagten über Ibn Sina, dass er ein weiser Kafir war."❞[25]

So ist dies der Imam der Hanafiyyah seiner Zeit, der über die Fuqaha von Bukhara sprach, die alle Takfir auf Ibn Sina gemacht haben und er ist eine spezifische Person und ein Autor, der vorgegeben hat, auf dem Islam zu sein.

Was die Aussagen der Malikiyyah diesbezüglich angeht, so sind diese mehr als man zählen kann, und es wurde bekannt von ihren Fuqaha, dass sie schnell im Geben von Fatawa und Urteilen über das Töten desjenigen waren, der etwas sagt, was die meisten Menschen nicht verstehen. Und Al-Qadi Iyad hat wahrlich einiges davon am Ende seines Werks „Ash-Shifa" erwähnt. Von dem, was er darunter erwähnt, ist das Schwören auf andere als Allah, mit der Absicht, dass die Verehrung Kufr darstellt.
Und all dies steht unter dem, womit wir uns beschäftigen; es gibt kein Verhältnis zwischen diesem und jenem.

Was die Shafi'iyyah angeht, so hat der Autor von „Ar-Rawdah" gesagt: ❝Wenn ein Muslim für den Propheten (ﷺ) schlachtet, dann

[24] Fatawa al-Bazaziyyah, S. 175

[25] Majmu' al-Fatawa 9/40

hat er Kufr begangen.❞[26] Und er sage auch: ❝Wer auch immer an den Kufr der Sekte des Ibn Arabi zweifelt, so ist er ein Kafir.❞ Und all dies handelt nicht von dem, was wir behandeln.

Ibn Hajr sagte in der Erklärung der vierzig Überlieferungen bezüglich des Hadith von Ibn Abbas: ❝*„Wenn du um etwas bittest, dann erbitte es von Allah"*; - was damit gemeint ist, ist, dass wer auch immer andere als Allah anfleht, ein Kafir geworden ist.❞[27]

Und er schrieb ein unabhängiges Buch über dieses Thema, welches er „al-Ilam bi Qawati' al-Islam" nannte. Darin erwähnte er viele Arten von Aussagen und Taten und über all diese sagte er, dass sie (die Person, die es begeht) aus dem Islam austreten lässt und dass der Takfir über die spezifische Person erklärt wird und das meiste von dem (was er erwähnte), ist nicht ein Zehntel von dem, womit wir es zu tun haben. Um die Aussagen diesbezüglich zu erfüllen, wird gesagt, dass die Aussagen hier in zwei Angelegenheiten sind:

Erstens: Dass gesagt wird, dass dies — was viele der gewöhnlichen Leute bei den Gräbern der Rechtschaffenen tun und mit vielen der Lebendigen und Toten und Jinn, indem sie sich zu ihnen wenden und sie rufen, um sich von einem Schaden zu befreien und das Richten von Gelöbnissen an sie, um dies zu erreichen —, alles Formen des großen Shirk sind, welches das Volk von Nuh und jene, die nach ihnen kamen, begangen haben bis diese Sache bei dem Volk des Siegel aller Propheten, den Quraish und anderen endete.

Dann sandte Allah Gesandte und offenbarte die Bücher, welche dies für sie widerlegte, erklärte den Takfir auf sie und ordnete an, dass sie bekämpft werden, bis die ganze Religion nur für Allah

---

[26] Rawdah at-Talibin

[27] Fath al-Mubin fi Sharh al-Arba'in

allein ist. Oder ist dies etwa der kleine Shirk, während der Shirk von den früheren Generationen sich davon unterscheidet? So wisse, dass diese Aussagen einfach für jene sind, für die Allah es einfach gemacht hat, denn die Gelehrten der Mushrikin heutzutage erkennen an, dass es großer Shirk ist und leugnen es nicht; außer was von Musaylamah al-Kadhab und seinen Gefährten kam, wie Ibn Isma'il und Ibn Khalid, zusammen mit ihren Widersprüchen und Verwirrungen darin. So erkennen sie es in den meisten Fällen als großen Shirk an, jedoch entschuldigen sie es, indem sie sagen, dass die Da'wah diese Leute nicht erreicht habe.

Und manchmal sagen sie, dass niemand zum Kafir wird, außer jene, die in der Zeit des Propheten (ﷺ) gelebt haben.

Manchmal sagen sie auch, dass es der kleine Shirk sei und dies schreiben sie Ibn al-Qayyim (رحمه الله) in al-Madarij zu, wie es zuvor schon erwähnt wurde.

Manchmal erwähnen sie nichts davon, aber sie verehren die Leute (des Shirk) und ihren Weg insgesamt und sagen, dass sie die beste Ummah sind, die für die Menschen entstand und dass sie die Gelehrten sind, zu denen man in Angelegenheiten des Streits zurückkehren muss, zusammen mit anderen verwirrenden Aussagen. Es gibt viele Antworten für diese Leute im Buch, in der Sunnah und im Konsens.

Von dem klarsten, womit sie beantwortet werden, ist ihre eigene Bestätigung in den meisten Fällen, dass es der große Shirk ist und ebenso die Anerkennung von anderen von den Gelehrter der Regionen. All dies trotz der Tatsache, dass die meisten von ihnen schon in den Shirk eingetreten sind und gegen die Leute des Tawhid kämpfen, doch können sie aufgrund seiner Klarheit keinen Ausweg vom Bestätigen dieser Sache finden.

Die zweite Angelegenheit: Die Anerkennung dessen, dass es sich um großen Shirk handelt, aber dass nur derjenige, der den Islam

als Ganzes ablehnt, oder die Gesandten und den Quran ablehnt und dem Judentum oder Christentum oder etwas anderes folgt, ein Kafir wird. Und darüber streiten sich die Leute des Shirk in diesen Zeiten, jedoch ist das Streiten über die erste Angelegenheit weniger geworden, und alles Lob gebührt Allah, aufgrund der Bestätigung der Gelehrten, dass es Shirk ist.

So wisse, dass das sehr gute Darstellen dieser Angelegenheit genug ist, um sie ohne einen spezifischen Beweis zu widerlegen - und dies geschieht aus zwei Blickwinkeln:

Erstens: Ihre Worte bedingen, dass der Shirk gegenüber Allah und das Anbeten der Götzen keinen Einfluss auf den Takfir haben, denn wenn eine Person von der einen Religion zur nächsten übertritt und den Gesandten und den Quran ablehnt, dann ist er ein Kafir; auch wenn er die Götzen nicht anbetet wie die Juden.

So wenn derjenige, der behauptet, ein Muslim zu sein, nicht zum Kafir wird, selbst wenn er den großen Shirk begeht, weil er ein Muslim ist, der „La ilaha illa Allah" sagt und fastet und dies und jenes tut; dann hat der Shirk und die Anbetung der Götzen keinen Einfluss (auf die Religion einer Person), eher ist es wie die Dunkelheit in der Disposition, Blindheit oder Lahmheit. Also wenn der Täter (des Shirk) behauptet, ein Muslim zu sein, dann ist er ein Muslim und wenn er eine andere Religion behauptet, dann ist er ein Kafir. Und diese (Sichtweise) ist eine gewaltige Erniedrigung, welche als Antwort zu ihrer abscheulichen Aussage genügt.

Der zweite Blickwinkel: Der Ungehorsam gegenüber dem Propheten (ﷺ) im Shirk und im Anbeten der Götzen - nachdem das Wissen erbracht wurde[28] -, ist großer Kufr gemäß der natürlichen Veranlagung, dem Intellekt und dem notwendigen Wissen.

---

[28] Lese zur Erklärung Fußnote 10

So kann man sich nicht vorstellen, dass du zu einem Mann – selbst wenn dieser von den unwissendsten und dümmsten Leuten ist – sagst: „Was sagst du über denjenigen, der dem Gesandten (ﷺ) zuwiderhandelt und sich ihm nicht im Verlassen der Anbetung der Götzen und des Shirks fügt, während er behauptet, ein muslimischer Folger zu sein?“, außer dass er die notwendige Fitrah auf sich selbst anwendet (die ihn dazu führt), zu sagen, dass dieser Mann ein Kafir ist, ohne in die Beweise zu schauen oder irgendeinen der Gelehrten zu fragen.

Aber die Vorherrschaft der Unwissenheit und Entfremdung des Wissens und die Fülle derjenigen Ungläubigen, die über diese Angelegenheit sprechen, führte zum Aufkommen von Verwirrung bei der Allgemeinheit der Muslime, welche die Wahrheit lieben. So setze es nicht herab und schau’ genau auf die detaillierten Beweise und vielleicht wird Allah dir den standhaften Iman gewähren und dich von den Führern machen, die nach Seinem Befehl rechtleiten.

Von dem Besten, was die Probleme in dieser Angelegenheit entfernt und die Gewissheit des Gläubigen mehren lässt, ist das, was dem Propheten (ﷺ) und seinen Gefährten und den Gelehrten nach ihnen bezüglich jenen passierte, die sich selbst dem Islam zugeschrieben haben. So wie es erwähnt wird, dass er (ﷺ) al-Bara’ – mit einer Flagge bei sich – zu einem Mann schickte, welcher die Frau seines Vaters heiratete, um diesen zu töten und um sein Besitz zu entnehmen.

Und ebenso seine Absicht, Banu Mustalaq zu bekämpfen, als gesagt wurde, dass sie es ablehnten, die Zakah zu zahlen. Und auch als As-Siddiq und seine Gefährten jene bekämpften, die die Zakah verweigerten, während ihre Nachkommenschaft gefangen und ihr Reichtum als Kriegsbeute genommen wurde. Ebenso wurden sie als Abtrünnige bezeichnet.

Genauso der Konsens der Sahabah in der Zeit von Umar hinsichtlich des Takfirs auf Qudamah bin Madh’un und seinen

Gefährten, wenn sie nicht von dem bereuten, was sie aus den Worten des Erhabenen verstanden haben:

لَيْسَ عَلَى الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ جُنَاحٌ فِيمَا طَعِمُوا إِذَا مَا اتَّقَوا وَّآمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ - 5:93

{Es lastet keine Sünde auf denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, hinsichtlich dessen, was sie (bisher) verzehrt haben, wenn sie (fortan) gottesfürchtig sind und glauben..}

(Sie verstanden daraus), dass der Alkohol für einige Besonderheiten erlaubt war.

Ebenso der Konsens der Sahabah in der Zeit von Uthman hinsichtlich des Takfirs auf die Leute der Masjid, die ein Wort bezüglich dem Prophetemtum von Musaylamah erwähnten; während sie ihm nicht folgten. Und die Sahabah hatten wahrlich unterschiedliche Meinungen, ob ihre Reue akzeptiert wird.
Und auch als Ali (رضـــي الله عـــنه) seine Gefährten verbrannte, weil diese ihm gegenüber (in Verehrung) übertreten haben.

Gleichermaßen der Konsens der Tabi'in - zusammen mit den verbliebenen Sahabah - hinsichtlich des Kufrs von al-Mukhtar ibn Abu Ubayd und jenen, die ihm folgten, trotz der Tatsache, dass er behauptete, Vergeltung für (den Tod) von al-Husayn und Ahl Al-Bayt zu verlangen.

So wie auch der Konsens der Tabi'in und jenen, die nach ihnen kamen, hinsichtlich der Tötung von al-Ju'd ibn Dirham, während er für sein Wissen, seine Religion und Weiteres bekannt war. Und auch viele andere Situationen, die man nicht zählen kann. Keiner der früheren und späteren Generationen haben Abu Bakr as-Siddiq gefragt: „Wie kannst du gegen Banu Hanifah kämpfen, während sie „La ilaha illa Allah" sagen und beten und die Zakah

entrichten?" Ebenso betrachtete keiner den Takfir auf Qudamah und seine Gefährten als bedenklich, wenn sie nicht davon bereuen würden, usw.

Bis zu der Zeit des (Stammes von) Ubayd al-Qaddah – jene, die über Marokko, Ägypten, Syrien und anderen Orten regierten –, während sie äußerlich den Islam zeigten und das Freitagsgebet in der Gemeinschaft verrichteten und Richter und Muftis einsetzten; So betrachtete keiner der Leute des Wissens ihre Bekämpfung als bedenklich, als sie die Taten und Meinungen aufzeigten (welche im Gegensatz zum Islam standen) und sie zögerten auch nicht darin, während sie in der Zeit von Ibn al-Jawzi und Al-Muwaffaq waren. Und Ibn al-Jawzi schrieb ein Buch als Ägypten von ihnen eingenommen wurde, welches er „An-Nasr ala Misr (der Sieg über Ägypten)" nannte.

Keiner der früheren oder späteren Generationen hörten dabei, dass sie irgendwas davon abgelehnt haben oder es als fragwürdig betrachteten aufgrund ihrer Behauptung, auf der Religion zu sein, oder aufgrund ihrer Aussage von „La ilaha illa Allah", oder weil sie irgendwas von den Säulen des Islams zeigten. Außer das, was wir in diesen Zeiten von den Verfluchten hören, über ihre Bestätigung, dass es wahrlich Shirk ist, aber dass derjenige, der es begeht oder verschönert, mit seinen Leuten ist, den Tawhid kritisiert oder den Leuten des Tawhid den Kampf erklärt, oder sie deswegen hasst, keinen Kufr begangen hat, weil er „La ilaha illa Allah" sagt oder die fünf Säulen des Islams praktiziert. Und als Beweis verwenden sie, dass der Prophet (ﷺ) dies als Islam bezeichnete. Dies wurde von niemanden geäußert, außer von diesen verfluchten, unwissenden Unterdrückern. Wenn sie nur einen Buchstaben der Leute des Wissens - oder einem von ihnen - bezwingen, dann verwenden sie dies als einen Beweis für ihre dreckige und ignorante Meinung; also erwähnen sie es. Aber die Angelegenheit ist wie Al-Yamani es in seinem Gedicht sagte:

„Solche Aussagen kommen nicht von einem Gelehrten,
Und sie werden nicht einmal den Wert von einigen Groschen haben,
wenn du die Angelegenheit zum Geld zurückkehrst."

Und wir werden diese Art mit dem beenden, was al-Bukhari in seinem Sahih erwähnt hat, als er sagte: „Kapitel: Die Zeiten werden sich ändern, bis die Götzen (wieder) angebetet werden"[29]. Dann erwähnt er seine (ﷺ) Worte mit der Überlieferungskette: „Die Stunde wird nicht kommen, bis die Frauen des Stammes von Daw um Dhul-Khalash gehend gesehen werden (für die Anbetung)."[30] Und Dhul-Khalasah ist eine Götze, die zu (dem Stamm) Daws gehörte, welche sie anzubeten pflegten. So sagte er (ﷺ) zu Jarir ibn Abdullah: „Wirst du mich nicht von Dhul-Khalasah befreien?" So ritt er zusammen mit denen, die mit ihm waren, zu ihr und verbrannten und zerstörten sie; sodann kam er zu dem Propheten (ﷺ) und informierte ihn darüber. Er sagte: Dann segnete der Prophet die Pferde von Ahmas und seinen Männern fünf mal."[31]

Und die Angewohnheit von al-Bukhari (رحـــمه الله) war es, dass wenn ein Hadith nicht seinen Bedingungen entsprach, er dies in der Erklärung erwähnen würde. Dann würde er das bringen, was seine Bedeutung beweist; von dem, was seinen Bedingungen entspricht. Und die Worte der Erklärung sind seine Worte: „Die Zeiten werden sich ändern, bis die Götzen (wieder) angebetet werden" — Wörter, aus einem Hadith, welche von anderen Imamen überliefert wurden. Und Allah, der Gepriesene und Erhabene, weiß es am besten.

[29] Aus dem Buch der Fitan in As-Sahih

[30] Sahih al-Bukhari; das Buch der Fitan

[31] Al-Bukhari überlieferte dies in seinem Buch über den Jihad und Sayr

Und wir werden etwas von den Wörtern Allahs, des Erhabenen, erwähnen und ebenso von den Wörtern des Gesandten (ﷺ) und den Wörtern der Leute des Wissens — zusammenfassend hinsichtlich des Jihad des Herzens und der Zunge, gemeinsam mit der Feindschaft gegenüber den Feinden Allahs und der Loyalität gegenüber Seinen Verbündeten und dass die Religion weder korrekt ist, noch dass eine Person in ihr eintritt, außer dadurch. Also sagen wir:

K*apitel* *bezüglich der Pflicht der Feindschaft gegenüber den Feinden Allahs von den Ungläubigen, Abtrünnigen und Heuchlern.*

Die Wörter von Allah تعالى:

وَقَدْ نَزَّلَ عَلَيْكُمْ فِي الْكِتَابِ أَنْ إِذَا سَمِعْتُمْ آيَاتِ اللَّهِ يُكْفَرُ بِهَا وَيُسْتَهْزَأُ بِهَا فَلَا تَقْعُدُوا مَعَهُمْ حَتَّىٰ يَخُوضُوا فِي حَدِيثٍ غَيْرِهِ ۚ إِنَّكُمْ إِذًا مِّثْلُهُمْ ۗ - 4:140

{Er hat euch (doch) bereits im Buch offenbart: Wenn ihr hört, dass man Allahs Zeichen verleugnet und sich über sie lustig macht, dann sitzt nicht mit ihnen (zusammen), bis sie auf ein anderes Gespräch eingehen. Sonst seid ihr ihnen gleich.}

Und Seine Worte:

وَمَن يَتَوَلَّهُم مِّنكُمْ فَإِنَّهُ مِنْهُمْ - 5:51

{Und wer von euch sie zu Awliya nimmt, der gehört zu ihnen.}

Ebenso seine Worte:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَتَّخِذُوا عَدُوِّي وَعَدُوَّكُمْ أَوْلِيَاءَ - 60:1

{O die ihr glaubt, nehmt nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Awliya}

Bis zu Seinen Worten:

كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاءُ أَبَدًا حَتَّىٰ تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحْدَهُ

{Wir begehen den Kufr gegen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt.}

Und ebenso die Worte des Erhabenen:

لَّا تَجِدُ قَوْمًا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ يُوَادُّونَ مَنْ حَادَّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَوْ كَانُوا
آبَاءَهُمْ أَوْ أَبْنَاءَهُمْ أَوْ إِخْوَانَهُمْ أَوْ عَشِيرَتَهُمْ - 58:22

{Du findest keine Leute, die an Allah und den jüngsten Tag glauben und denjenigen Zuneigung zeigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippenmitglieder.}

Und Muhammad bin Waddah sagte: „Mehr als einer überlieferte mir, dass Asad bin Musa zu Asad bin Al-Furat schrieb (und sagte): ❝Wisse mein Bruder, dass das, was mich veranlasst hat, dir zu schreiben, das war, was die Leute deines Landes an Gutem erwähnt haben; von dem, was Allah dir gegeben hat — von deiner Gerechtigkeit gegenüber den Leuten und deiner ausgezeichneten Lage, was du von der Sunnah gezeigt hast. Ebenso deine Herabsetzung der Leute der Erneuerung und deine zahlreichen Ermahnung an sie und deine Entehrung von ihnen, sodass Allah sie durch dich schweigen ließ und den Rücken der Leute der Sunnah stärkte und Er machte dich stärker gegen sie. Indem du ihre Fehler zeigtest und sie diffamiertest, erniedrigte Allah sie durch deine Hand und sie versteckten sich fortan mit ihrer Erneuerung. So erhalte die frohe Botschaft der Belohnung dafür, mein Bruder, und betrachte dies als eine deiner besten Taten inmitten des Gebetes, des Fastens, der Hajj und des Jihads.

Und wo befinden sich diese Taten hinsichtlich der Etablierung des Buche Allahs, dem Erhabenen und der Wiederbelebung der

Sunnah des Gesandten Allahs (ﷺ), wenn der Gesandte Allahs (ﷺ) wahrlich sagte: „Wer etwas von meiner Sunnah wiederbelebt, so werde ich und er im Paradies wie diese zwei sein – und er fügte (dabei) seine zwei Finger zusammen." Und er sagte: „Wann immer ein Rufer zur Rechtleitung ruft und ihm darin gefolgt wird, so wird er die selbe Belohnung desjenigen haben, der ihm folgt, bis zum Tag des Gerichts."[32]

Wer wird sodann diesen Lohn durch einige seiner Taten erhalten? Und er erwähnte auch, dass für jede Erneuerung, Allah einen Komplott für den Islam bereit hat — einen engen Freund (Wali), der ihn verteidigen wird und seine Zeichen aussprechen wird.

So erreiche diese Gabe, mein Bruder, und sei von seinen Leuten; denn wahrlich hat der Prophet (ﷺ) folgendes zu Mu'adh gesagt, als er ihn nach Yemen sandte und er beratschlagte ihn damit:
„Wahrlich, wenn Allah einen Mann durch dich rechtleitet, dann wäre dies besser für dich als dieses und jenes." Und er sprach gewaltige Worte diesbezüglich. Also erreiche dies und lade zur Sunnah ein, bis du darin eine Freundschaft oder eine Jam'ah hast, die an deinem Platz stehen wird, wenn dir etwas passieren sollte. Sie werden dann Führer nach dir und du wirst die Belohnung dafür bis zum jüngsten Tag bekommen. Genauso, wie es in den Überlieferungen vorkam; also handle entsprechend der Erkenntnis, Absicht und Belohnung. Dann wird Allah den getäuschten, irregegangenen und verwirrten Erneuerer widerlegen und du wirst hinter deinem Propheten (ﷺ) sein, denn du wirst nie in der Lage sein, Allah mit Taten anzutreffen, die seinen gleichen. Und sei gewarnt davor, einen Bruder, Teilhaber oder Gefährten von den Leuten der Erneuerung zu haben, denn es kam wahrlich in den Überlieferungen (dass): „Wer mit den Leuten der Erneuerung sitzt, so wird der Schutz von ihm genommen und er ist sich selbst

[32] Ibn Majah

überlassen. Und derjenige, der zu einem Erneuerer läuft, läuft zur Vernichtung des Islams."

Und es wurde überliefert: „Es gibt keinen Ilah, welcher neben Allah angebetet wird, der verhasster bei Allah ist als ein Sahib der Hawa' (Gelüste und Wünsche)."

Wahrlich ist der Fluch des Gesandten Allahs (ﷺ) auf die Leute der Erneuerung gefallen und Allah akzeptiert keinen Sarf, keinen Adl, keine Pflichthandlungen und keine freiwilligen Taten von ihnen. Und je mehr sie sich in ihrer Bemühung, ihrem Fasten und ihrem Gebet anstrengen, desto weiter entfernen sie sich von Allah. Also verweigere es, mit ihnen zu sitzen und erniedrige sie und halte sie dir fern; so wie Allah sie fern halten ließ. Und der Gesandte Allahs (ﷺ) hat sie erniedrigt und ebenso die Imame der Rechtleitung nach ihm.❞[33] – *Ende der Wörter von Asad,* رحمه الله تعالى

So wisse, möge Allah dir gnädig sein, dass diese Worte und was ähnlich von den Aussagen der Salaf gekommen ist, sich auf die Feindschaft gegenüber den Leuten der Erneuerung und Irreleitung bezieht; eine Irreleitung, welche die Person nicht aus der Religion ausschließt, jedoch waren sie trotzdem hart darin und warnten aus zwei Gründen dagegen:

Erstens: Die Widerwärtigkeit der Erneuerung in der Religion selbst. Sie sind erheblicher als die großen Sünden und sie behandelten ihre Leute sogar härter als sie die Leute der großen Sünden behandeln würden; genauso wie du in den Herzen der Leute heute vorfindest, dass ein Rafidhi – selbst wenn er ein Gelehrter und Diener ist –, verhasster und schlimmer in der Sünde ist als ein Sunni, der öffentlich große Sünden begeht.

---

[33] Kitab al-Bida, S. 8-15

Der zweite Grund: Erneuerung führt zur klaren Abtrünnigkeit und dies kann man bei vielen Leuten der Erneuerung sehen. So zum Beispiel die Erneuerung, gegen die sie hart waren – gemäß der Härte des Propheten (ﷺ); bezüglich desjenigen, der Allah am Grab einer rechtschaffener Person anbetet. Dies aufgrund der Furcht, dass daraus klarer Shirk entstehen würde, durch den der Muslim ein Abtrünniger wird. So wer dies versteht, wird ebenso den Unterschied zwischen der Erneuerung und dem, worüber wir reden bezüglich der Abtrünnigkeit und des Bekämpfen seiner Leute, oder dem großen Nifaq und dem Bekämpfen seiner Leute, verstehen.

Und das ist, womit die nachfolgenden Verse offenbart worden; so wie die Aussage des Erhabenen:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا مَن يَرْتَدَّ مِنكُمْ عَن دِينِهِ فَسَوْفَ يَأْتِي اللَّهُ بِقَوْمٍ يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُ - 5:54

{O die ihr glaubt, wer von euch von seiner Religion abtrünnig wird-, so wird Allah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben}

- Bis zum Ende des Verses.

Und Seine Worte:

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ جَاهِدِ الْكُفَّارَ وَالْمُنَافِقِينَ وَاغْلُظْ عَلَيْهِمْ ۚ وَمَأْوَاهُمْ جَهَنَّمُ ۖ وَبِئْسَ الْمَصِيرُ - 9:73

{O Prophet, mühe dich gegen die Ungläubigen und Heuchler ab und sei hart gegen sie! Ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein - ein schlimmer Ausgang!}

يَحْلِفُونَ بِاللَّهِ مَا قَالُوا وَلَقَدْ قَالُوا كَلِمَةَ الْكُفْرِ وَكَفَرُوا بَعْدَ إِسْلَامِهِمْ - 9:74

{Sie schwören bei Allah, sie hätten (es) nicht gesagt. Aber sie haben ja das Wort des Unglaubens gesagt und sind, nachdem sie den Islam (angenommen) hatten, ungläubig geworden.}

Ibn Waddah sagte in dem Werk „Al-Bida' wal-Hawadith", nachdem er einen Hadith darüber erwähnte, dass die Fitnah des Kufrs und der Irreleitung in der Ummah aufkommen wird:

❝Wahrlich, die Fitnah des Kufr ist die Abtrünnigkeit, wodurch die Gefangenschaft und der Besitz erlaubt wird. Und die Fitnah der Irreleitung erlaubt nicht die Gefangenschaft und den Besitz und das, worauf wir uns befinden, ist die Fitnah der Irreleitung; die Gefangenschaft und der Besitz wird nicht erlaubt dadruch.❞[34]

Und er, رحمه الله, sagte auch:

❝Asad überlieferte uns: Ein Mann überlieferte uns von Ibn al-Mubarak, der sagte: Ibn Masud sagte: „Wahrlich, für jede Erneuerung hat Allah eine List für den Islam – einen Wali von Seinen Freunden, der es beschützen wird und seine Zeichen äußern wird. So erreiche die Anwesenheit bei diesen Städten und setze dein Vertrauen in Allah." Ibn al-Mubarak sagte: Und Allah genügt als Sachwalter."[35] Dann erwähnte er mit seiner Überlieferungskette von einigen Salaf, die sagten: „Wahrlich, einen Mann von seiner falschen Meinung zu entfernen, ist mir lieber, als der I'tikaf für einen Monat."[36]

❝Asad überlieferte uns von Abu Ishaq al-Hidha von al-Awza'i, der sagte: „Einige Leute des Wissens pflegten es zu sagen, dass das Gebet, die Sadaqah, der Siyam, der Jihad, die Hajj und die verpflichtenden als auch die freiwilligen Taten eines Erneuerer nicht von Allah akzeptiert werden. Und die Altvorderen pflegten es, harte Worte zu ihnen zu sprechen und ihre Herzen waren angewidert von ihnen und sie warnten das Volk vor ihrer Bid'ah."

[34] Kitab al-Bida', S.174

[35] Kitab al-Bida', S. 5

[36] Kitab al-Bida', S. 6

Er sagte: „Und wenn sie ihre Erneuerung versteckt hätten, dann würde keiner sie bloßstellen, noch ihre Fehler öffentlich machen. Allah hat mehr Anrecht, dafür zu strafen, oder es zu vergeben. Wenn sie es also zeigen, dann ist das Verbreiten des Wissens Leben und das Überliefern von dem Gesandten Allahs (ﷺ) ist eine Gnade, in der eine Person Schutz vor einem beharrenden Ungläubigen sucht.“[37]

Dann überlieferte er mit seiner Überlieferungskette und sagte: „Ein Mann kam zu Hudhayfah und Abu Musa al-Ash'ari war dort am sitzen. Der Mann sagte: „Ein Mann, der aus Wut für Allah mit seinem Schwert schlägt, bis er getötet wird; ist dieser im Paradies oder im Feuer?“ Abu Musa sagte: „Er ist im Paradies.“ So sagte Hudhayfah: „Frag den Mann (was er meinte) und lasse ihn verstehen, was du sagst.“ Abu Musa sagte darauf: „SubhanAllah, was hast du gesagt?“ Er sagte: „Ich sagte: Ein Mann, der aus Wut für Allah mit seinem Schwert schlägt, bis er getötet wird; ist dieser im Paradies oder im Feuer?“ So antwortete Abu Musa erneut: „Im Paradies.“ Hudhayfah sagte dann (wieder): „Frag den Mann (was er meinte) und lasse ihn verstehen, was du sagst.“ Bis er (Hudhayfah) dies drei mal sagte. Und als er es zum dritten Mal sagte, sagte er: „Ich schwöre bei Allah, du hast ihn nicht gefragt.“ Also rief Hudhayfah ihn und sagte: „Langsam. Wahrlich, wenn dein Gefährte ihn mit dem Schwert schlägt, bis es bricht - und er ist auf der Wahrheit - bis er stirbt; dann ist er im Paradies.
Und falls er nicht auf der Wahrheit ist und Allah ihm nicht die Wahrheit gab, dann ist er im Feuer.“ Dann sagte er: „Ich schwöre bei dem Einen, in dessen Hand meine Seele ist; wahrlich, mehr als solche und jene Leute, — gleich dem Mann, über den du gefragt hast—, werden das Feuer betreten.“[38]

[37] Kitab al-Bida', S.7

[38] Kitab al-Bida', S. 66-67

Dann erwähnte er mit seiner Überlieferungskette von Al-Hasan, der sagte: „Sitze nicht mit einem Erneuerer, denn er wird wahrlich dein Herz krank machen.“[39]

Dann erwähnte er mit seiner Überlieferungskette von Sufyan ath-Thawri, der sagte: „Derjenige, der mit einem Erneuerer sitzt, wird nicht frei von drei Dingen: Entweder ist er eine Fitnah für jemand anderen, oder etwas befällt sein Herz, was ihn dazu führen wird, in Irrtum zu verfallen, sodass Allah ihn in das Feuer eintreten lässt; oder er sagt: „Ich schwöre bei Allah, es bekümmert mich nicht, was du sagst. Ich vertraue mir selbst.“, denn derjenige, der sich sicher davor fühlt, (dass) Allah ihn in der Religion (irreführt) — für nur einen Augenblick —, so wird Er (sicherlich in der Lage dazu sein, es) es von ihm zu entfernen.“[40]

Dann erwähnte er mit seiner Überlieferungskette von einigen der Salaf, die sagten:
„Derjenige, der zu einem Erneuerer kommt, um ihn zu bewundern, hat wahrlich zur Zerstörung des Islams beigetragen.“[41]

❝Asad überlieferte uns und sagte: Kathir Abu Sa’id überlieferte uns und sagte: „Wer mit einem Erneuerer sitzt, dessen Schutz wird entfernt und er ist sich selbst überlassen.“

❝Asad ibn Musa überlieferte uns und sagte: „Hamad bin Zayd überlieferte uns von Ayyub, der sagte, dass Abu Qulabah sagte: „Sitze nicht mit den Leuten der Gelüste und streite nicht mit ihnen, denn ich fühle mich wirklich nicht sicher davor, dass sie euch in ihrer Irreleitung untertauchen lassen, oder dass sie dir das unklar machen, was du zuvor wusstest.“ Er sagte: „Er ist Ayyub und er war

---

[39] Kitab al-Bida’, S.88

[40] Kitab al-Bida’, S. 88

[41] Kitab al-Bida’, S. 89

wahrlich bei Allah von den Fuqaha; den Männern des Verständnis.“[42]

❝Asad ibn Musa überlieferte uns und sagte: „Zayd überlieferte uns von Muhammad bin Talha, der sagte: Ibrahim sagte: „Sitze nicht mit den Leuten der Erneuerung und spreche nicht mit ihnen, denn ich fürchte wahrlich, dass eure Herzen die Abtrünnigkeit begehen werden.“[43]

❝Asad überlieferte uns – mit seiner Überlieferungskette – von Abu Hurayrah (رضي الله عنه), der sagte: „Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Der Mann ist auf der Religion seines engen Freundes, deshalb soll jeder von euch schauen, wen er als engen Freund nimmt.“[44]“

❝Asad überlieferte uns: Muammal bin Ismail überlieferte uns von Hamad bin Zayd, von Ayyub, der sagte: „Ein Mann trat eines Tages bei Muhammad bin Sirin ein und sagte: „O Abu Bakr, ich werde einen Vers aus dem Buche Allahs für dich lesen und ich werde dem nichts hinzufügen, außer es zu lesen und dann zu gehen.“ So steckte er seine zwei Finger in seine Ohren und sagte: „Ich verbiete dir (dies zu tun). Wenn du ein Muslim wärst, dann würdest du mein Haus (nach dem Rezitieren des Verses) nicht verlassen.“ Er sagte: „O Abu Bakr, ich werde wahrlich nichts hinzufügen, außer es zu lesen und dann zu gehen.“ Er sagte: Also nahm er sein unteres Gewand und zog es zu sich, während er sich bereit machte, aufzustehen (und zu gehen). So beeilten wir uns zu dem Mann und sagten: Er hat es dir verboten, außer dass du sein Haus verlassen sollst. Ist es dir erlaubt, einen Mann dazu zu bringen, sein eigenes Haus zu verlassen? Er sagte: So ging er.

---

[42] Kitab al-Bida’, S. 93-94

[43] Kitab al-Bida’, S. 94

[44] Abu Dawud und Tirmidhi

Also sagten wir (zu Muhammad bin Sirin): „O Abu Bakr, was würde es dich kümmern, ob er den Vers rezitiert und dann geht?" Er sagte:
„Wahrlich, bei Allah, wenn ich denken würde, dass mein Herz standhaft auf dem ist, worauf es sich (jetzt) befindet, dann würde es mich nicht kümmern, ob er es rezitiert oder nicht. Jedoch fürchtete ich, dass er etwas in mein Herz wirft, das ich abzuweisen versuchen würde, aber nicht in der Lage dazu wäre (es abzuweisen)."[45]

❝Asad überlieferte uns und sagte: Damrah überlieferte uns von Sawdah: Ich hörte Abdullah bin Qasim, als er sagte: „Der Diener befindet sich nicht auf seinen Gelüsten und verlässt es, außer dass er in dem endet, was schlimmer ist." So sagte er: Also erwähnte ich diese Überlieferung zu einigen unserer Gefährten, worauf sie sagten: „Es ist die Bestätigung des Hadith unseres Propheten (ﷺ): „Sie werden den Islam passieren, genau so wie ein Pfeil durch sein Ziel hindurchgeht und sie werden nicht zurückkehren, bis der Pfeil in seinen Bogen zurückkehrt."[46]"[47]

❝Asad überlieferte uns und sagte: „Musa bin Ismail überlieferte uns von Hamad bin Zayd, von Zayd, von Ayyub, der sagte: „Ein Mann hatte eine Meinung, von welcher er zurücktrat. So ging ich erfreut zu Muhammad, um ihm dies auszurichten. Ich sagte: „Ich bemerkte, dass diese Person die Meinung verlassen hat, welche sie zu haben pflegte." So sagte er: „Schau' zu was er es geändert hat.
Wahrlich, der letzte Teil des Hadiths ist härter für sie als der erste: sie werden aus dem Islam austreten und nicht dahin zurückkehren.""[48]

---

[45] Kitab al-Bida', S. 101-102

[46] Al-Bukhari; Buch des Tawhid

[47] Kitab al-Bida', S. 103-104

[48] Kitab al-Bida', S. 104

Dann überlieferte er mit seiner Überlieferungskette von Hudhayfah, dass er kleine, weiße Steine in seine Hand nahm und dann sagte: „Wahrlich, die Religion war so erleuchtet, wie diese Steine. Dann nahm er eine Handvoll Dreck und begann, es auf die Steine zu verteilen, bis sie bedeckt waren. Dann sagte er: Bei demjenigen, in dessen Hand meine Seele ist; es wird wahrlich ein Volk kommen, welches die Religion so bedeckt, wie ich diese Steine bedeckte.“[49]

❝Muhammad bin Sa’id überlieferte uns mit seiner Überlieferungskette von Abu ad-Darda, der sagte: „Wenn der Gesandte Allahs (ﷺ) heute zu euch kommen würde, würde er nichts von dem erkennen, worauf er und seine Gefährten sich befanden, außer das Gebet.“ Al-Awza’i sagte: „So wie würde es heute sein?“ Isa (derjenige, der von al-Awza’i überlieferte) sagte: „Was wäre dann erst, wenn Al-Awza’i diese Zeit erreicht hätte?“[50]

❝Sulayman ibn Muhammad überlieferte uns mit seiner Überlieferungskette von Ali, der sagte:

„Lerne das Wissen und du wirst bekannt dafür sein, und handle danach, sodass du von seinen Leuten bist, denn es wird wahrlich eine Zeit über euch kommen, in der neun von zehn die Wahrheit ablehnen werden.“[51]

❝Yahya bin Yahya überlieferte uns mit seiner Überlieferungskette von Abu Sahl bin Malik, von seinem Vater, dass er sagte: „Ich erkenne nichts von dem, worauf ich die Leute gesehen habe, außer dem Ruf zum Gebet.““[52]

---

[49] Kitab al-Bida’, S.110-111

[50] Kitab al-Bida’, S. 115-116

[51] Kitab al-Bida’, S. 117

[52] Kitab al-Bida’, S. 126

❝Ibrahim bin Muhammad überlieferte mir mit seiner Überlieferungskette von Anas, der sagte: „Ich erkenne nichts von euch, das mir aus der Zeit des Gesandten Allahs (ﷺ) bekannt war; nicht mal eure Äußerung von La ilaha illa Allah."“[53]

❝Muhammad bin Sa'id überlieferte uns und sagte: Asad überlieferte uns mit seiner Überlieferungskette von al-Hasan, der sagte: „Wenn ein Mann die ersten der Salaf gesehen hätte und heute geschickt werden würde, so würde er nichts vom Islam erkennen." Er sagte: Und er legte seine Hand auf seine Wange und sagte: „Außer dieses Gebet." Dann sagte er: „Aber bei Allah, derjenige, der in diesen Schwierigkeiten lebt, oder diese Salaf as-Salih nicht erlebt hat, und dann einen Erneuerer sieht, der ihn zu seiner Bid'ah ruft und eine Person, die ihn zur Dunya einlädt, während Allah ihn davor schützt und sein Herz die Erinnerung dieser Salaf as-Salih anstreben und über ihren Weg fragen lässt - ihre Überlieferungen überbringend und ihrem Weg befolgend; so wird er mit einer großen Belohnung entschädigt. Also sei wie diese, in sha Allahu ta'ala."“[54]

❝Abdullah ibn Muhammad überlieferte mir mit seiner Überlieferungskette von Maymun bin Mahran, der sagte:
„Wenn ein Mann von den Salaf zu euch gebracht werden würde, dann würde er nichts außer dieser Qiblah erkennen."“[55]

❝Muhammad ibn Qudamah al-Hashimi überlieferte uns mit seiner Überlieferungskette von Umm ad-Darda, welche sagte: „Abu ad-Darda trat bei mir ein, während er wütend war. So sagte ich ihm: „Was hat dich wütend gemacht?" Er antwortete: „Bei Allah, ich erkenne nichts unter ihnen von dem, was Muhammad (ﷺ) anbefohlen hat, außer dass sie zusammen beten." Und in einer

[53] Kitab al-Bida', S. 126

[54] Kitab al-Bida', S.126-127

[55] Kitab al-Bida', S. 127

Aussage: „Wenn ein Mann den Islam gelernt hat und es von großer Wichtigkeit für ihn war, woraufhin er es verloren hat, dann hat er nichts davon gewusst.““[56]

❝Ibrahim überlieferte mir mit seiner Überlieferungskette von Abdullah ibn Amr, der sagte: „Wenn zwei Männer vom Anfang dieser Ummah mit ihrem Mushaf in einigen der Täler gelassen werden würden, dann würden sie wahrlich zu Leuten von heute kommen, während sie nichts von dem erkennen, worauf sie sich befanden.““[57]

❝Malik sagte:
Und es erreichte mich, dass Abu Hurayrah (رضي الله عنه) rezitierte:

إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ - 110:1
{Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg}

وَرَأَيْتَ النَّاسَ يَدْخُلُونَ فِي دِينِ اللَّهِ أَفْوَاجًا - 110:2
{und du die Menschen in Allahs Religion in Scharen eintreten siehst,}

Dann sagte er: „Ich schwöre bei dem, in dessen Hand meine Seele ist; wahrlich, die Leute werden ihre Religion heute in Scharen verlassen, so wie sie in Scharen beigetreten sind.““[58]

Halte ein und sinne nach – möge Allah dir gnädig sein –, wenn dies in der Zeit der Tabi'in, mit der Anwesenheit der letzten Sahabah, der Fall war; wie kann der Muslim dann durch die große Anzahl (jener Irregeleiteten, die den Islam behaupten, während sie auf der Falschheit sind) getäuscht werden?

[56] Kitab al-Bida', S. 128

[57] Kitab al-Bida', S. 129-130

[58] Kitab al-Bida', S. 129

Oder wie kann es schwer für ihn werden (zu verstehen, dass so viele Leute auf der Irreleitung sind), oder er benutzt es gar als einen Beweis für die Falschheit?

Dann überlieferte Ibn Waddah mit seiner Überlieferungskette von Abu Umayyah, der sagte: „Ich kam zu Abu Thalabah al-Khashni und sagte ihm: „Was wirst du mit diesem Vers tun?“ Er sagte: „Welchen Vers?“ Ich sagte: Die Worte des Erhabenen:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا عَلَيْكُمْ أَنفُسَكُمْ ۖ لَا يَضُرُّكُم مَّن ضَلَّ إِذَا اهْتَدَيْتُمْ - 5:105

{O die ihr glaubt, wacht über euch selbst! Wer abirrt, kann euch keinen Schaden zufügen, wenn ihr rechtgeleitet seid..}

Er sagte: „Ich schwöre bei Allah, ich habe einen Experten über diesen Vers gefragt. Ich frage den Gesandten Allahs (ﷺ) und er sagte: „Gebietet einander, das Gute zu tun und verbietet einander, das Schlechte zu tun. Aber wenn du siehst, wie man sich an Kleinigkeiten orientiert, Leidenschaften verfolgt, weltliche Sachen bevorzugt, jeder von seiner eigenen Meinung beeindruckt ist; dann sorge dich um dich selbst und lasse das, was Leute allgemein tun, denn vor euch befinden sich Tage, welche Geduld benötigen werden. Geduld in ihnen zu haben, ist wie das Halten an (glühender) Kohle.
Derjenige, der in dieser Zeit richtig handelt, wird die Belohnung von fünfzig Männern erhalten, die so handeln wie er.“ Es wurde gesagt: „Die Belohnung von fünfzig von ihnen?“ Er sagte: „Die Belohnung von fünfzig von euch!“[59]“[60]

Dann überlieferte er mit seiner Überlieferungskette von Abdullah ibn Umar, dass der Prophet (ﷺ) sagte: „Frohe Botschaft den

[59] Abu Dawud, At-Tirmidhi und Ibn Majah

[60] Kitab al-Bida’, S. 150-151

Fremden“, drei mal. Sie sagten: „O Gesandter Allahs, wer sind die Fremden?“

Er sagte: „Einige wenige rechtschaffene Leute unter unzähligen üblen Leuten. Jene, die sie hassen, sind mehr als jene, die sie lieben.“[61]“[62]

❝Muhammad bin Sa'id überlieferte uns mit seiner Überlieferungskette von Al-Mu'afari, der sagte: Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Frohe Botschaft den Fremden. Jene, die sich an das Buch Allahs halten, wenn es abgelehnt wird und die Sunnah lehren, wenn sie verschwindet.““

❝Muhammad bin Yahya überlieferte uns, dass Asad mit seiner Überlieferungskette von Salim bin Abdullah, von seinem Vater überlieferte, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:
„Der Islam begann als etwas Fremdes und die Stunde wird nicht eher eintreffen, bis es so fremd wird, wie es begann. So frohe Botschaft den Fremden, zu der Zeit, in der die Leute korrupt werden. Abermals: Frohe Botschaft den Fremden, zu der Zeit, in der die Leute korrupt werden.“[63]“[64]

❝Muhammad bin Yahya überlieferte uns dass Asad mit einer Überlieferungskette von Abdur-Rahman überlieferte, dass er den Gesandten Allahs sagen hörte: „Wahrlich, der Islam begann als etwas Fremdes und es wird wieder fremd werden, so wie es begann. So frohe Botschaft den Fremden.“ Es wurde gesagt: „Und

---

[61] Imam Ahmad und Ibn al-Mubarak

[62] Kitab al-Bida', S. 120-121

[63] Nur Ibn al-Waddah hat diesen Hadith überliefert und es ist als schwach klassifiziert

[64] Kitab al-Bida', S. 123

wer sind diese Fremden, o Gesandter Allahs?" Er sagte: „Jene, die rechtschaffen sind, wenn die Leute korrupt werden."[65]"[66]

Dies war das Letzte von dem, was ich aus dem Buch „Al-Bid'a wal-Hawadith von Imam al-Hafidh Muhammad ibn Waddah wiedergegeben habe.

So sinne über diese Überlieferungen und über die Fremde nach, während einige von ihnen im Sahih festgehalten wurden, trotz der großen Anzahl und ihrer Bekanntheit. Und denke ebenso über die Einstimmigkeit der Gelehrten nach, dass diese (Fremde) wahrlich eine lange Zeit zuvor aufgetaucht ist;
So sagte Ibn al-Qayyim (رحمه الله): „Der Islam in unserer Zeit ist fremder als es zum ersten Mal erschien."[67]

Und sinne mit einer tiefen Betrachtung hierüber nach, sodass du dich von diesem gewaltigen Loch befreist, in welchem die Leute zerstört wurden und dieses (Loch) ist das Befolgen der Mehrheit und großen Anzahl, während man von den Wenigen flieht. Denn wie wenig sind jene, die davon bewahrt wurden (vom Befolgen der Mehrheit). Wie wenig, wie wenig!
Lasst uns dies mit einem Sahih Hadith beenden, welches von Muslim in seinem Sahih überliefert wurde, von Abdullah ibn Masud (رضي الله عنه), dass der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte:

„Es gab keinen Propheten, den Allah zu einer Nation vor mir schickte, außer dass er von seiner Ummah Apostel und Gefährten gehabt hätte, die sich an seine Sunnah halten und an seine Befehle glauben würden." Und in einer anderen Überlieferung: „Sie würden gemäß seiner Rechtleitung rechtleiten und gemäß seiner Sunnah Gesetze erlassen. Dann kamen nach ihnen Nachkommen,

---

[65] Abdullah ibn Ahmad und Abu Na'im und es ist als sehr schwach klassifiziert

[66] Kitab al-Bida', S. 124

[67] Madarij as-Salikin 3/188

die das sagen, was sie nicht tun und das tun, was sie nicht befohlen haben. So wer sich gegen sie mit der Hand abmüht, ist ein Gläubiger. Und derjenige, der sich mit der Zunge gegen sie abmüht, ist ein Gläubiger.

Und derjenige, der sich mit seinem Herz gegen sie abmüht, ist ein Gläubiger. Und danach bleibt nicht mal der Samen eines Mostrich vom Iman übrig.“[68]

Dies ist das Ende von dem, was ich überliefert habe und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Und ich habe wahrlich einen Brief von Shaykh Taqi ad-Din gesehen, welchen er während seiner Aufenthalt im Gefängnis an einige seiner Brüder schrieb, als sie ihm Nachsichtigkeit gegenüber seinem Gegner geraten haben, sodass er frei kommen würde. Und ich liebe es, den Anfang davon zu überliefern aufgrund des großen Nutzens darin:

Er (رحمه الله) sagte: „Alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn und bitten Ihn um Hilfe und Vergebung und wir kehren uns zu Ihm in Reue zu.
Und wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Bösen unserer selbst und unseren schlechten Taten. Wen Allah rechtleitet, kann keiner irreleiten und wen Er in die Irre führt, kann keiner rechtleiten. Und wir bezeugen, dass keiner der Anbetung würdig ist, außer Allah, der keine Partner hat und wir bezeugen, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist. Er sandte ihn mit der Rechtleitung und der wahren Religion, um sie über alle Religionen zu manifestieren und Allah genügt als Zeuge. Möge der Frieden und der Segen Allahs auf ihm, seine Familie und seinen Gefährten sein. Sodann:

---

[68] Muslim; Buch des Iman

Es erreichte mich das Papier, in welchem sich der Brief zweier vorbildlichen asketischen Shuyukh befindet – möge Allah ihnen und den restlichen Brüdern helfen und den Iman in ihre Herzen prägen […] und ihnen eine Autorität von Ihm geben, die den Sieg gibt; eine Autorität des Wissens, der Argumentation und des klaren Beweises und eine Autorität der Macht und der Unterstützung mit den Speeren und den Assistenten. Und (möge Er) sie zu seinen gottesfürchtigen Awliya und seiner siegreichen Partei gegen diejenigen machen, die sich ihnen vom Volk entgegenstellen. Und (möge Er) sie von den gottesfürchtigen Führern machen, welche die Geduld mit dem festem Glauben verknüpften. Allah ist der Erschaffer dessen und der Erfüller Seiner Verheißung, sowohl im Verborgenen als auch im Offensichtlichen, und Er ist der Rächer für die Diener des ar-Rahman gegen die Partei des Shaytan.

Aber aufgrund dessen, was Seine Weisheit fordert und was aus Seiner Sunnah hervorgegangen ist von der Versuchung und Prüfung, mit welcher Allah die Leute des Sidq (Wahrhaftigkeit) und Iman von den Leuten des Nifaq (Heuchelei) und Buhtan (Erfindung von Lügen) unterscheidet; so hat Sein Buch wahrlich darauf hingeweisen, dass es Fitnah für denjenigen geben muss, der den Iman behauptent und ebenso Strafe für diejenigen, die Sünden begehen und übertreten. So sagte Er, der Erhabene:

الم - 29:1
Alif-Lam-Mim.

أَحَسِبَ النَّاسُ أَن يُتْرَكُوا أَن يَقُولُوا آمَنَّا وَهُمْ لَا يُفْتَنُونَ - 29:2
{Meinen die Menschen, dass sie in Ruhe gelassen werden, (nur) weil sie sagen: "Wir glauben", ohne dass sie geprüft werden?}

وَلَقَدْ فَتَنَّا الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ ۖ فَلَيَعْلَمَنَّ اللَّهُ الَّذِينَ صَدَقُوا وَلَيَعْلَمَنَّ الْكَاذِبِينَ - 29:3

{Wir haben bereits diejenigen vor ihnen geprüft. Allah wird ganz gewiss diejenigen kennen, die die Wahrheit sprechen, und Er wird ganz gewiß die Lügner kennen.}

أَمْ حَسِبَ الَّذِينَ يَعْمَلُونَ السَّيِّئَاتِ أَن يَسْبِقُونَا ۚ سَاءَ مَا يَحْكُمُونَ - 29:4

{Oder meinen diejenigen, die böse Taten begehen, dass sie Uns entkommen (können)? Wie böse ist, was sie urteilen!}

So hat Er – تعالى – jene widerlegt, die glauben, dass die Leute der Sünden in der Lage sein werden, At-Talib al-Ghalib (d.h. Allah) zu entgehen und (Er widerlegte auch), dass derjenige, der behauptet, Iman zu haben, gelassen werden würde, ohne eine Prüfung, welche zwischen dem Wahrhaftigen und dem Lügner unterscheidet. Er informierte in Seinem Buch, dass es keine Wahrhaftigkeit im Iman geben kann, außer durch die Anstrengung auf Seinem Weg. So sagte Er:

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ آمَنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ ثُمَّ لَمْ يَرْتَابُوا وَجَاهَدُوا بِأَمْوَالِهِمْ وَأَنفُسِهِمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ ۚ أُولَٰئِكَ هُمُ الصَّادِقُونَ - 49:15

{Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf Allahs Weg abmühen. Das sind die Wahrhaftigen.}

Und er, der Gepriesene und Erhabene, informierte über den gewaltigen Verlust desjenigen, der zu einer Zeit der Prüfung auf dem Absatz kehrt macht; derjenige, der Allah nur am Rande dient. Und dies ist die Seite und die Partei, in der derjenige, der sich darauf befindet, niemals standhaft und etabliert sein wird. Vielmehr wird er nicht beständig auf dem Iman sein, außer wenn das, was er sich von den Vorzügen der Welt wünscht, gegenwärtig ist. So sagte Er, der Erhabene:

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَعْبُدُ اللَّهَ عَلَىٰ حَرْفٍ ۖ فَإِنْ أَصَابَهُ خَيْرٌ اطْمَأَنَّ بِهِ ۖ وَإِنْ أَصَابَتْهُ فِتْنَةٌ انقَلَبَ عَلَىٰ وَجْهِهِ خَسِرَ الدُّنْيَا وَالْآخِرَةَ ۚ ذَٰلِكَ هُوَ الْخُسْرَانُ الْمُبِينُ - 22:11

{Und unter den Menschen gibt es manchen, der Allah nur am Rande dient. Wenn ihn etwas Gutes trifft, ist er damit beruhigt, doch wenn ihn eine Versuchung trifft, macht er eine Kehrtwende. Er verliert das Diesseits und das Jenseits. Das ist der deutliche Verlust.}

Und Er, der Erhabene, sagte:

أَمْ حَسِبْتُمْ أَن تَدْخُلُوا الْجَنَّةَ وَلَمَّا يَعْلَمِ اللَّهُ الَّذِينَ جَاهَدُوا مِنكُمْ وَيَعْلَمَ الصَّابِرِينَ - 3:142

{Oder meint ihr etwa, dass ihr in den (Paradies)garten eingehen werdet, noch ehe Allah diejenigen von euch kennt, die unter euch sich (für Seine Sache) abmühen, und die Standhaften kennt?}

Und Er, der Erhabene, sagte:

وَلَنَبْلُوَنَّكُمْ حَتَّىٰ نَعْلَمَ الْمُجَاهِدِينَ مِنكُمْ وَالصَّابِرِينَ وَنَبْلُوَ أَخْبَارَكُمْ - 47:31

{Und Wir werden euch ganz gewiss prüfen, bis Wir feststellen, welche sich abmühen von euch und welche standhaft sind, und bis Wir eure Werke prüfen.}

Und Er, der Gepriesene, informierte, dass wenn es Abtrünnige gibt, es auch Leute geben muss, welche Allah lieben und die von Ihm geliebt werden und Mujahidin, so sagte Er, der Erhabene:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا مَن يَرْتَدَّ مِنكُمْ عَن دِينِهِ فَسَوْفَ يَأْتِي اللَّهُ بِقَوْمٍ يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُ - 5:54

{O die ihr glaubt, wer von euch sich von seiner Religion abkehrt -, so wird Allah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben..}

Sie sind jene, welche dankbar für den Segen des Iman sind und ebenso sind sie die Geduldigen während den Prüfungen, so wie Er, der Erhabene, es sagte:

وَمَا مُحَمَّدٌ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَتْ مِن قَبْلِهِ الرُّسُلُ ۚ أَفَإِن مَّاتَ أَوْ قُتِلَ انقَلَبْتُمْ عَلَىٰ أَعْقَابِكُمْ ۚ - 3:144

{Und Muhammad ist doch nur ein Gesandter, vor dem schon Gesandte vorübergegangen sind. Wenn er nun stirbt oder getötet wird, werdet ihr euch (dann) auf den Fersen umkehren?}

Bis zu Seinen Worten:

وَاللَّهُ يُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ - 3:148

{Und Allah liebt die Gutes Tuenden.}

So wenn Allah einer Person Geduld und Dankbarkeit beschert, dann ist jede Sache, welche für ihn bestimmt wurde, gut für ihn. So wie der Prophet (ﷺ) sagte:

„Allah bestimmt keine Sache für den Gläubigen, außer dass es gut für ihn ist. Wenn ihn gute Zeiten treffen, dann ist er dankbar und dies wird gut für ihn sein. Und wenn ihn schlechte Zeiten treffen, dann hat er Geduld und dies wird gut für ihn sein."[69]

Die geduldige und dankbare Person ist der Gläubige, den Allah an vielen Stellen Seines Buches erwähnt hat. Und derjenige, dem Allah keine Geduld und Dankbarkeit gegeben hat, befindet sich in der schlimmsten Situation und in seinem Fall werden ihn beide –

[69] Muslim; Buch des Zuhd und Raqaiq

die guten und die schlechten Zeiten – zu einer hässlichen Zukunft führen. So was wäre, wenn es in großen Angelegenheiten wäre, welche die Prüfungen der Propheten und der Wahrhaftigen sind? Und in diesen befindet sich die Befestigung der Prinzipien der Religion und der Schutz des Iman und Quran gegen die List der Leute des Nifaq, Ilhad und Buhtan. So gebührt alles gute und segensreiche Lob Allah, so wie Er damit zufrieden ist und wie es angemessen (zur Ehrung) Seines Wajh und der Mächtigkeit Seiner Majestät ist.

Und Allah ist derjenige, der gefragt wird, euch und alle Gläubigen standhaft zu machen - mit dem beständigen Wort in dieser Welt und im Jenseits, und um die äußerlichen und verborgenen Segnungen über euch zu erfüllen und Seiner Religion, Seinem Buch und Seinen gläubigen Dienern über die Ungläubigen und Munafiqun den Sieg zu gewähren; jene, gegen die die wir in Seinem klaren Buch angeordnet wurden, uns abzumühen und streng zu sein."[70]

– Dies ist das Ende von dem, was ich aus dem zuvor genannten Brief, welcher lang ist, von den Aussagen des Abu al-Abbas, رحمه الله, erwähnte. Und von seinen - رحمه الله - Antworten ist, als er über Haschisch gefragt wurde, (und) was über denjenigen implementiert werden soll, der behauptet, dass seine Konsumierung erlaubt ist, so antwortete er:
❝Der Konsum von Haschisch ist verboten und es ist von den schlimmsten der verbotenen Übel; ganz gleich, ob er viel oder wenig davon zu sich nimmt. Vieles davon, was berauschend ist, ist mit dem Konsens aller Muslime verboten und derjenige, der es erlaubt, ist ein Kafir, welcher zur Reue aufgefordert wird. Entweder macht er dann Tawbah, oder er wird als ein Kafir-Murtadd getötet; weder wird er gewaschen, noch wird für ihn gebetet und er wird nicht bei den Muslimen begraben.

[70] Majmu' al-Fatawa 3/211-214

Das Urteil des Murtadd (Abtrünnigen) ist schlimmer als das Urteil der Juden und Christen und es gibt keinen Unterschied, ob er denkt, dass es für die Öffentlichkeit oder für ein bestimmtes Volk erlaubt ist, welches behauptet, dass es ein Biss der Erinnerung und des Nachdenkens darstellt, und dass es die Entschlossenheit des Bewohners erweckt und dass es (auf) dem Weg nützt.

Und es haben einige der Salaf geglaubt, dass der Alkohol für einige spezifische Leute erlaubt war, weil sie die Worte des Erhabenen falsch interpretiert haben:

لَيْسَ عَلَى الَّذِينَ اَمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ جُنَاحٌ فِيمَا طَعِمُوا إِذَا مَا اتَّقَوا
وَّآمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ ثُمَّ اتَّقَوا وَّآمَنُوا ثُمَّ اتَّقَوا وَّأَحْسَنُوا ۗ وَاللَّهُ يُحِبُّ
الْمُحْسِنِينَ - 5:93

{Es lastet keine Sünde auf denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, hinsichtlich dessen, was sie (bisher) verzehrt haben, wenn sie (fortan) gottesfürchtig sind und glauben und rechtschaffene Werke tun und wiederum gottesfürchtig sind und glauben und wiederum gottesfürchtig sind und Gutes tun. Allah liebt die Gutes Tuenden.}

So stimmten Umar und Ali und andere von den Gelehrten der Sahabah darin überein, dass wenn sie das Verbot anerkennen, sie (nur) geschlagen werden würden und wenn sie darauf bestehen würden, es zu erlauben, dann würden sie getötet werden."[71]

— Dies ist das Ende von dem, was ich von den Aussagen des Shaykhs überliefert habe, möge Allah gnädig mit ihm sein.

Sinne also über diese Person nach, welcher zugeschrieben wird, dass sie keinen spezifischen Takfir auf denjenigen machen würde, der öffentlich die Religion der Propheten beleidigt und von den Leuten des Shirks wird und behauptet dass sie (die Mushrikun) auf

[71] Majmu' al-Fatawa 34/213-214

der Wahrheit sind und befiehlt, (ihren Weg) zusammen zu laufen, während er die Person ablehnt, welche den Tawhid nicht beleidigt, und er tritt mit den Mushrikin zusammen, weil sie sich selbst zum Islam zuschreiben.

Schau', wie er den Takfir auf die spezifische Person machte, obwohl sie durch das Erlauben von Haschisch die Anbetung ersuchte und obwohl er behauptete, dass es nur für ein spezifisches Volk erlaubt ist; jenen, denen es helfen würde, nachzusinnen — und er nutzte den Konsens der Sahabah als einen Beweis für den Takfir auf Qudamah und seinen Gefährten, falls sie nicht bereuen würden. Und diese Worte sind bezüglich der spezifischen Person. Ebenso sind die Wörter der Sahabah bezüglich der spezifischen Person; also was ist dann erst mit dem, worüber wir reden (Allah Partner in der Anbetung beizugesellen und damit den Tawhid zu verlassen), während das Erlauben von Haschisch nicht einmal einem tausendstel Teil davon gleichkommt? Und Allah weiß es am besten.

Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Und möge der Frieden und der Segen auf Muhammad, seiner Familie und seinen Gefährten sein.

[Ende des Buches]

❑ ❑ ❑

❑ Quelle der Originaltexte (englisch/Arabisch):
https://t.me/alaqeedah99

❑ Übersetzt und bearbeitet von:
Kashf ash-Shubuhat

❑ Bei Fehlern und Anmerkungen bzgl. der Übersetzung:
kashfu.shubuhat@gmx.de

❑ Fertig gestellt am:
22. Ramadan 1439